



BBDK

BERUFSBILDUNGSWERK
Deutscher Krankenhäuser e.V.

FORT- & WEITERBILDUNGSPROGRAMM HERBST 2017



Einleitung

Lieber Leser, liebe Leserin,

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“ (Philipp Rosenthal).

Qualifiziertes und leistungsfähiges Personal ist für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben im Gesundheitswesen in Zeiten des demografischen Wandels und einer Vielzahl von Veränderungsprozessen die wesentliche Ressource und ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Fort- und Weiterbildung ist daher für jede lebendige, wettbewerbsfähige Organisation und jedes Krankenhaus unentbehrlich. Lebenslanges Lernen ist Realität geworden.

Stärken Sie Ihr Wissen mit den passenden Weiterbildungen!

Wir unterstützen Sie darin, Veränderungen umzusetzen, wirtschaftliche Chancen zu nutzen und Innovationen voranzutreiben.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die im Herbst 2017 stattfindenden **Fortbildungen, Seminare und Workshops** des BBDK.

Es fehlt Ihnen etwas? Sie möchten ein ganz bestimmtes Seminar besuchen bzw. in Ihrem Hause durchführen? Sprechen Sie uns an! Gerne konzipieren wir maßgeschneiderte Seminare – zugeschnitten auf Ihre speziellen Interessen und Bedürfnisse.

Eine Übersicht aller Seminare, Termine und Preise finden Sie online unter: **www.bbdk.de**

Dort steht auch der Download des Programms für Sie bereit.

Herzstück des BBDK ist das **Traineeprogramm für Führungsnachwuchskräfte**, das seit 1980 über 450 Nachwuchskräfte erfolgreich absolviert haben. Die Idee, Führungsnachwuchskräfte für das Krankenhaus auszubilden, ist heute aktueller denn je.

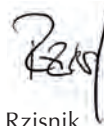
Auch 2018 bieten wir einen neuen Traineekurs nach dem bewährten Konzept an. Der Kurs startet zum **1. März**. Das offizielle Bewerbungsverfahren beginnt Mitte Oktober.

Fachkräftemangel und demographischer Wandel sind im Krankenhaus die Herausforderungen unserer Zeit. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden zukünftig immer mehr zum Erfolgsfaktor Ihres Krankenhauses werden. Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung, und bereiten Sie gemeinsam mit uns junge, engagierte Menschen auf zukünftige Führungsaufgaben vor.

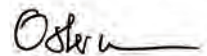
Parallel zu unserem 24-monatigen Traineeprogramm können unsere Trainees optional an der Rheinischen Fachhochschule Köln den **Masterstudiengang** „Medizinökonomie“ absolvieren und mit einem „Master of Science“ abschließen.

Ohne moderne Ansätze fehlen in Zukunft die Mitarbeiter, fehlt der Klinik die Zukunft!

Mit freundlichem Gruß



Christoph Rzisnik
Vorsitzender des Vorstandes



Beate Ostermann
Geschäftsführerin

Traineeprogramm.....	4
Masterstudiengang Medizinökonomie (M.Sc.)	6
Seminarüberblick A-Z	8
Seminarüberblick - zeitlich sortiert	13
Seminare	16
Inhouse-Seminare.....	79
Dozentenverzeichnis.....	80
Tagungsorte.....	82
Teilnahmebedingungen.....	83
Anmeldeformular	84

Fort- und Weiterbildung von Führungsnachwuchskräften

„Wer an die Spitze will, braucht eine solide Basis“.

Das Traineeprogramm des BBDK existiert seit mehr als 35 Jahren und ist entstanden als Antwort auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Führungskräften im Gesundheitswesen.

Im Gegensatz zum beruflichen Direkteinstieg ist die Zielsetzung des 24-monatigen Programms die Einarbeitung in das gesamte komplexe Management eines modernen Krankenhauses und die gezielte Vorbereitung auf eine spätere Führungsaufgabe.

Das Traineeprogramm richtet sich an Hoch- bzw. Fachhochschulabsolventen mit wirtschafts-, volks- und ingenieurwissenschaftlicher sowie juristischer Fachrichtungen, Ärzte und Pflegekräfte mit Studienabschluß und beginnt jeweils zum 1. März des Jahres.

Bewerbungen und Auswahl erfolgen direkt bei den ca. 10-15 teilnehmenden Krankenhäusern, die einen Weiterbildungskurs bilden und Anstellungsträger sind.

Für die Koordinierung des Programms ist die Geschäftsführung des BBDK zuständig.

Die öffentliche Ausschreibung des Traineeprogramms erfolgt jeweils im Oktober.

Die Adressen der am neuen Kurs teilnehmenden Krankenhäuser sind auf den Internetseiten aufgeführt.

Eckpunkte des Traineeprogramms:

- **Training on the job**

Während der Weiterbildung arbeiten die Trainees mit zunehmender Eigenverantwortung u.a. in den Bereichen Krankenhausmanagement, Personalwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen/Controlling, Einkauf und Logistik.

- **Training off the job**

Seminare und Trainings (ca. 27 Tage) ergänzen und runden die praktische Fortbildung ab.

- **Rotationssystem**

Die Trainees durchlaufen eine sechsmo- natige Rotationsphase (2 x 3 Monate), in der sie in zwei weiteren Krankenhäusern eingesetzt werden und unterschiedliche Organisationsstrukturen, Prozessabläufe und Führungsstile kennenlernen.

Teilnehmer des 33. Weiterbildungskurses 2017-2019



Weitere Informationen im Internet unter
<http://traineeprogramm.bbdk.de>

- **Projektarbeit**

Die Trainees einer Rotationsgruppe erarbeiten in gemeinsamer Verantwortung eine Projektarbeit nach dem Motto: „Aus der Praxis der Krankenhäuser für die Praxis der Krankenhäuser“.

- **Mentorensystem**

Die individuelle Betreuung im Krankenhaus erfolgt durch einen Mentoren im Rahmen von regelmäßigen (Perspektiv-) Gesprächen und Beurteilungen.

- **Abschluss mit Zertifikat**

Durch die praxisorientierte und an den Herausforderungen des Gesundheitswesens ausgerichtete Fortbildung und den großen Bedarf an qualifizierten Führungskräften sind die **beruflichen Perspektiven** der Trainees überaus gut.

Von den über 450 Absolventen des Programms sind inzwischen viele in verantwortlicher Position in der Leitung von Krankenhäusern, in Verbänden und Krankenhausgesellschaften, an zentraler Stelle in Krankenhauskonzernen und anderen Gesundheitseinrichtungen tätig.

Die Adressen der aktuell teilnehmenden Krankenhäuser finden Sie auf unserer Internetseite unter www.bbdk.de.



Erfahrungen/Meinungen

Gerade nach der sehr theoriegeprägten akademischen Ausbildung bietet das Trainee-programm des BBDK einen optimalen Einstieg in die Praxis des Krankenhausmanagements. Das Durchlaufen einzelner Abteilungen der Krankenhausverwaltung ermöglicht einen Überblick über die Aufbau- und Ablauforganisation sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche. Erweitert wird dieser Überblick durch die krankenhäuserübergreifenden Eindrücke und Erfahrungen im Rahmen des Rotationssystems. Darüber hinaus ist mit dem Traineeprogramm der Grundstein für ein Netzwerk gelegt, welches auch in der Zukunft die Plattform für den Austausch krankenhäuser-spezifischer Fragen bildet. Krankenhaus und Trainees sind sich einig: Das Programm ist empfehlenswert.

**Katrin Opitz, Finanz- und Rechnungswesen,
Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH**

Parallel zum 24-monatigen Traineeprogramm können die Trainees des BBDK an der Rheinischen Fachhochschule Köln den viersemestrigen Studiengang „Medizinökonomie“ studieren und mit einem „Master of Science“ abschließen.

BBDK-Programm plus

Das Plus beim Traineeprogramm

Die Komplexität wirtschaftlicher Herausforderungen und die Notwendigkeit präziser Entscheidungen steigen in den Kliniken. Auch kleinere und mittlere Krankenhäuser können sich dem nicht entziehen. Daraus resultiert die Dringlichkeit einer ökonomischen und zugleich streng gesundheitsmarktfokussierten Ausbildung, die um ein zielgerichtetes Studium angereichert ist.

Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung für das Traineeprogramm mit optionalem Masterstudiengang genau richtig. Denn diese Kombination bietet als **BBDK-Programm plus** das wesentliche ökonomische, auf den Gesundheitsmarkt abgestimmte Wissen. Es entwickelt gleichzeitig gezielt die sozialen Kompetenzen, die einer zukünftigen Führungskraft nicht fehlen dürfen.

Das Plus für Ihre Trainees

Das Traineeprogramm ist speziell auf die Anforderungen ausgerichtet, die zukünftige Führungskräfte erfüllen müssen. Führungskompetenzen werden vertieft und die Trainees so gezielt auf Führungsaufgaben vorbereitet. Auf der Basis ihres Erststudiums können sie mit dem optionalen Masterstudiengang – dieser wird in Kooperation mit der Rheinischen Fachhochschule Köln angeboten – in vier Semestern den international anerkannten Abschluss „Master of Science“ erwerben.

Um die zukünftigen Führungskräfte optimal auf die Herausforderungen im beruflichen Alltag vorzubereiten, orientieren sich die Lerninhalte an den Anforderungen des Gesundheitsmarktes. Leistungen aus dem praktischen Part des Traineeprogramms werden in das Studium eingerechnet. Es wird zum **BBDK-Programm plus**.



Das Plus für Ihre Klinik

Ziel des BBDK-Programms plus ist der Erwerb zusätzlicher Schlüsselkompetenzen. Da die tägliche Arbeit von Führungskräften in Ihrer Klinik sowie der Umgang zwischen Mitarbeitern, Kollegen und Kunden von ihnen eine ausgeprägte soziale Kompetenz erfordert, schärfen berufserfahrene Dozenten diese gerade in folgenden Fertigkeiten:

- Change Management
- Mitarbeitermotivation
- Konfliktmanagement
- Moderation & Kommunikation
- Verhandlungsmanagement
- Projektmanagement.

Ausgestattet mit diesen Fertigkeiten sind Ihre zukünftigen Führungskräfte in der Lage, maßgeblich zum Erfolg Ihres Unternehmens beizutragen. Das um den Masterstudiengang erweiterte BBDK-Traineeprogramm bedeutet – bei einem kalkulierbaren Einsatz – damit für Ihr Krankenhaus:

- Sie organisieren Personalentwicklung langfristig.
- Sie betreiben aktives Personalmarketing.
- Sie positionieren sich als attraktiver Arbeitgeber.
- Sie heben sich im Arbeitsmarkt positiv ab.

Weitere Informationen im Internet unter
<http://www.bbdk.de/masterstudiengang>

BBDK-Programm plus – Ohne moderne Ansätze fehlen in Zukunft die Mitarbeiter, fehlt der Klinik die Zukunft.

Titel	Termine	Seite
25 Nationen unter einem Dach - wie kann das funktionieren?	Auf Anfrage / Inhouseseminar	16
Abrechnung, Wirtschaftlichkeit und Strukturierungsfragen in der ambulanten Versorgung	11.09.2017	17
Antikorruptionsstrafrecht seit einem Jahr in Kraft - erste Erfahrungen	05.09.2017	18
Apps und Mobile Marketing für Krankenhäuser	25.10.2017	19
Aufbau und Organisation betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements als wesentliche Bestandteile zeitgemäßer Personalentwicklung - von der Pflicht zur Kür	06.09.2017	20
BWL-Grundlagen für Marketing- und Kommunikationsverantwortliche im Krankenhaus	16.11.2017	21
Basiswissen Medizin	Auf Anfrage / Inhouseseminar	22
Berechnung des pflegerischen Personalbedarfs im Krankenhaus	09.10.2017	23
Beschwerdemanagement und Kundenbindung im Internet	19.10.2017	24
Bewerbungsgespräche als werbende Gespräche erfolgreich führen	Auf Anfrage / Inhouseseminar	25
Case-Management (Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeit)	18.09.2017	26
Das eigene Haus gut vertreten - Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	21.09.2017	27
Das moderne Chefarztsekretariat	26.10.2017 18.12.2017	28

Titel	Termine	Seite
Datenschutz und berufliche Schweigepflicht im Klinikalltag praxisnah umsetzen!	14.09.2017	29
Demografischer Wandel in der Pflege - Herausforderung für die strategische Personalentwicklung	Auf Anfrage / Inhouseseminar	30
Der Ernstfall - Krisen gekonnt kommunizieren. Ein Leitfaden und Fallbeispiele	30.11.2017	31
Der ausländische Patient	07.09.2017 16.11.2017	32
Der richtige Umgang mit Architekten- und Ingenieurverträgen bei Klinikbauvorhaben	21.11.2017	33
Die Rolle der Ärztlichen Kommunikation in der Patientenorientierung	Auf Anfrage / Inhouseseminar	34
Durchsetzung und Vollstreckung von Zahlungsansprüchen gegenüber Selbstzahlern und privaten Krankenversicherungen	18.09.2017	35
Entlassmanagement - Rechtlicher Rahmen und praktische Umsetzung	04.07.2017 05.07.2017 25.09.2017	36
Erprobtes Marketing für die Geburtshilfe	11.10.2017	37
Erste-Hilfe-Kurs für den Umgang mit Krisen: schwierige Situationen in Verwaltung und Sekretariat souverän managen	23.11.2017	38
Forderungsmanagement im Krankenhaus (unter besonderer Berücksichtigung der neuen Prüfverfahrenvereinbarung gem. § 17 c KHG)	27.09.2017	39
Führung in Fusionszeiten	09.11.2017	40
Gelassen und gut organisiert im Büro - die Sekretärin als kompetente Assistentin der Geschäftsführung	28.09.2017	41

Titel	Termine	Seite
Gelassen und sicher in stressigen Zeiten	22.11.2017	42
Gewalt gegen Pflegekräfte	27.11.2017	43
Grunddienstpläne und Ausfallzeitenmanagement im Pflegedienst	10.10.2017	44
Gutes Werkzeug - gute Arbeit! - Führungsinstrumente erfolgreich nutzen	12.10.2017	45
In der Chefrolle überzeugen - Mitarbeiter täglich motivieren können	12.12.2017	46
Intranet und Mitarbeiterzeitung effizient gestalten	07.12.2017	47
Ist Ihr Korrespondenzstil ebenso innovativ und patientenorientiert wie Ihr Krankenhaus?	Auf Anfrage / Inhouseseminar	48
Jahresabschluss 2017 - aktuelle Entwicklungen für Krankenhäuser	30.11.2017	49
Jung - dynamisch - erfolgreich!? Wie Menschen ohne große Berufs- und Lebenserfahrung in Leitungspositionen bestehen können	24.10.2017	50
Klinikaußendienst: ein erfolgreiches Marketinginstrument	04.10.2017	51
Kollege und Chef! Führen und Leiten aus der Sandwichposition	12.09.2017 05.12.2017	52
Konzentriert im Chaos: mental und emotional leistungsfähig bleiben	24.10.2017	53
Krankenhausrecht - up to date - aktuelle Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhausstrukturgesetzes sowie des neuen Korruptionsstrafrechts	29.11.2017	54

Titel	Termine	Seite
Management für Oberärzte: zwischen Ethik und Betriebswirtschaft - Entzaubern Sie einen Mythos und stärken Sie daraus Ihre Sandwichposition -	Auf Anfrage / Inhouseseminar	55
Mehr Patientenfälle durch erprobtes Einweisermarketing	21.09.2017	56
Nebentätigkeit niedergelassener Ärzte am Krankenhaus - Honorararzt und Co.	04.07.2017 17.10.2017	57
PR und Marketing strategisch ausrichten: Konzeptionierung, Jahresplanung, Budgetplan und Resonanzanalysen	25.09.2017	58
Perfektes Informationsmanagement und professionelle Ablagetechniken für Sekretärinnen der Krankenhausverwaltung	05.10.2017	59
Personalentwicklung - Von der Strategie zur operativen Umsetzung	26.10.2017	60
Pflege im DRG-System - Multiplikatorenschulung zur praktischen Anwendung des OPS 9-20 "hochaufwendige Pflege" und PKMS	05.09.2017 07.11.2017	61
Pflege im DRG-System - PKMS-update Seminar	06.12.2017	62
Professioneller Umgang mit Kritik und Konfliktsituationen	14.11.2017	63
Psychiatrie und Psychosomatik: PEPP-Entgeltverhandlung	09.11.2017	64
Risikomanagement in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung	26.09.2017	65
Stationsmanagement - die Rolle von Arzt und Pflege in der Prozessorganisation der Station	19.10.2017	66
Steuerung der Klinik auf der Basis von Kosten-/Erlösdaten	21.11.2017	67
Texten für Ärzte - Strukturieren, Formulieren, Diktieren	Auf Anfrage / Inhouseseminar	68

Titel	Termine	Seite
Triagierung in der Notaufnahme I	17.10.2017	69
Triagierung in der Notaufnahme II	18.10.2017	70
Unterjährige Finanzabschlüsse im Krankenhaus - Gestaltung und Implementierung eines effektiven Steuerungsinstrumentes	05.10.2017	71
Vergaberecht für Krankenhäuser	15.09.2017	72
Von der (Medizin-)Strategie zum Businessplan	14.11.2017	73
Vorsicht: Führungsfallen! Wie Sie souverän den oftmals schwierigen Führungsalltag meistern	15.11.2017	74
Wachsender Handlungsdruck durch die Pflegestärkungsgesetze und das GEPA für Pflegeeinrichtungen	10.10.2017	75
Wenn Mitarbeiter im Alltag nicht mitziehen - Blockaden und Resignation kommunikativ auflösen	13.12.2017	76
Zeitgemäße Dienstplanung im ärztlichen Dienst	08.11.2017	77
Zentrales Belegungsmanagement - Zentrale Patientenaufnahme - Zentrale Notaufnahme - Stationäre Holding Area - wichtige Bausteine im prozessorientierten Krankenhaus	28.11.2017	78

Juli 2017

Entlassmanagement - Rechtlicher Rahmen und praktische Umsetzung	36
Nebentätigkeit niedergelassener Ärzte am Krankenhaus - Honorararzt und Co.	57
Entlassmanagement - Rechtlicher Rahmen und praktische Umsetzung	36

September 2017

Antikorruptionsstrafrecht seit einem Jahr in Kraft - erste Erfahrungen	18
Pflege im DRG-System - Multiplikatorenschulung zur praktischen Anwendung des OPS 9-20 "hochaufwendige Pflege" und PKMS	61
Aufbau und Organisation betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements als wesentliche Bestandteile zeitgemäßer Personalentwicklung - von der Pflicht zur Kür	20
Der ausländische Patient	32
Abrechnung, Wirtschaftlichkeit und Strukturierungsfragen in der ambulanten Versorgung	17
Kollege und Chef! Führen und Leiten aus der Sandwichposition	52
Datenschutz und berufliche Schweigepflicht im Klinikalltag praxisnah umsetzen!	29
Vergaberecht für Krankenhäuser	72
Case-Management (Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeit)	26
Durchsetzung und Vollstreckung von Zahlungsansprüchen gegenüber Selbstzahlern und privaten Krankenversicherungen	35
Das eigene Haus gut vertreten - Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	27
Mehr Patientenfälle durch erprobtes Einweisermarketing	56
Entlassmanagement - Rechtlicher Rahmen und praktische Umsetzung	36
PR und Marketing strategisch ausrichten: Konzeptionierung, Jahresplanung, Budgetplan und Resonanzanalysen	58
Risikomanagement in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung	65
Forderungsmanagement im Krankenhaus (unter besonderer Berücksichtigung der neuen Prüfverfahrenvereinbarung gem. § 17 c KHG)	39
Gelassen und gut organisiert im Büro - die Sekretärin als kompetente Assistentin der Geschäftsführung	41

Oktober 2017

Klinikaußendienst: ein erfolgreiches Marketinginstrument	51
Perfektes Informationsmanagement und professionelle Ablagetechniken für Sekretärinnen der Krankenhausverwaltung	59
Unterjährige Finanzabschlüsse im Krankenhaus - Gestaltung und Implementierung eines effektiven Steuerungsinstrumentes	71
Berechnung des pflegerischen Personalbedarfs im Krankenhaus	23
Grunddienstpläne und Ausfallzeitenmanagement im Pflegedienst	44
Wachsender Handlungsdruck durch die Pflegestärkungsgesetze und das GEPA für Pflegeeinrichtungen	75

Erprobtes Marketing für die Geburtshilfe.....	37
Gutes Werkzeug - gute Arbeit! - Führungsinstrumente erfolgreich nutzen	45
Nebentätigkeit niedergelassener Ärzte am Krankenhaus - Honorararzt und Co.	57
Triagierung in der Notaufnahme I	69
Triagierung in der Notaufnahme II	70
Beschwerdemanagement und Kundenbindung im Internet	24
Stationsmanagement - die Rolle von Arzt und Pflege in der Prozessorganisation der Station	66
Jung - dynamisch - erfolgreich!? Wie Menschen ohne große Berufs- und Lebenserfahrung in Leitungspositionen bestehen können	50
Konzentriert im Chaos: mental und emotional leistungsfähig bleiben	53
Apps und Mobile Marketing für Krankenhäuser	19
Das moderne Chefarztsekretariat	28
Personalentwicklung - Von der Strategie zur operativen Umsetzung.....	60

November 2017

Pflege im DRG-System - Multiplikatorenschulung zur praktischen Anwendung des OPS 9-20 "hochaufwendige Pflege" und PKMS	61
Zeitgemäße Dienstplanung im ärztlichen Dienst.....	77
Führung in Fusionszeiten	40
Psychiatrie und Psychosomatik: PEPP-Entgeltverhandlung	64
Professioneller Umgang mit Kritik und Konfliktsituationen	63
Von der (Medizin-)Strategie zum Businessplan	73
Vorsicht: Führungsfallen! Wie Sie souverän den oftmals schwierigen Führungsalltag meistern.....	74
BWL-Grundlagen für Marketing- und Kommunikationsverantwortliche im Krankenhaus	21
Der ausländische Patient	32
Der richtige Umgang mit Architekten- und Ingenieurverträgen bei Klinikbauvorhaben	33
Steuerung der Klinik auf der Basis von Kosten-/Erlösdaten	67
Gelassen und sicher in stressigen Zeiten	42
Erste-Hilfe-Kurs für den Umgang mit Krisen: schwierige Situationen in Verwaltung und Sekretariat souverän managen	38
Gewalt gegen Pflegekräfte	43
Zentrales Belegungsmanagement - Zentrale Patientenaufnahme - Zentrale Notaufnahme - Stationäre Holding Area - wichtige Bausteine im prozessorientierten Krankenhaus.....	78
Krankenhausrecht - up to date - aktuelle Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhausstrukturgesetzes sowie des neuen Korruptionsstrafrechts	54
Der Ernstfall - Krisen gekonnt kommunizieren. Ein Leitfaden und Fallbeispiele.....	31
Jahresabschluss 2017 - aktuelle Entwicklungen für Krankenhäuser	49

Dezember 2017

Kollege und Chef!	
Führen und Leiten aus der Sandwichposition	52

Pflege im DRG-System - PKMS-update Seminar	62
Intranet und Mitarbeiterzeitung effizient gestalten.....	47
In der Chefrolle überzeugen - Mitarbeiter täglich motivieren können.....	46
Wenn Mitarbeiter im Alltag nicht mitziehen - Blockaden und Resignation kommunikativ auflösen.....	76
Das moderne Chefarztsekretariat	28

Auf Anfrage / Inhouseseminare

25 Nationen unter einem Dach - wie kann das funktionieren?.....	16
Basiswissen Medizin	22
Bewerbungsgespräche als werbende Gespräche erfolgreich führen	25
Demografischer Wandel in der Pflege - Herausforderung für die strategische Personalentwicklung.....	30
Die Rolle der Ärztlichen Kommunikation in der Patientenorientierung	34
Ist Ihr Korrespondenzstil ebenso innovativ und patientenorientiert wie Ihr Krankenhaus?	48
Management für Oberärzte: zwischen Ethik und Betriebswirtschaft - Entzaubern Sie einen Mythos und stärken Sie daraus Ihre Sandwichposition -	55
Texten für Ärzte - Strukturieren, Formulieren, Diktieren	68

Basiswissen interkulturelle Kommunikation für den Krankenhausalltag: Unterschiede besser verstehen Kommunikation optimieren - Missverständnisse klären

Ziele der Veranstaltung

Ärztmangel und Pflegenotstand haben für eine neue kulturelle Vielfalt im Arbeitsalltag des Krankenhauses gesorgt. Mitarbeiter, die aus unterschiedlichen Kulturen und Kontinenten kommen und miteinander professionell handeln müssen, sind manchmal überfordert. Kleinere Missverständnisse können schnell für größere Probleme sorgen.

Wie aber können wir im Teamalltag für eine bessere Kommunikation sorgen, damit der Klinikalltag weiterhin effektiv für alle zu bewältigen ist? Welche kulturellen Unterschiede gibt es überhaupt zu berücksichtigen und welche Vorgehensweisen - mit der für alle neuen Situation - haben sich bereits bewährt?

Auf diese und ähnliche Fragen gibt das Seminar unter Bezugnahme auf Ihre aktuellen Herausforderungen Antworten.

Inhalte des Seminars:

- Kultur & Identität: Reflexion der eigenen kulturellen Prägung
- Der Blick unter die Wasseroberfläche: die 5 größten Unterschiede in den Kulturen, die unterschiedliches Gruppen- und Führungsverhalten bedingen
- Die kulturelle Prägung von Kommunikation: die wichtigsten Auswirkungen auf die Mitarbeiter- und Teamkommunikation
- Der Faktor Zeit: unterschiedliche Zeitkonzepte und ihre Folgen für Arbeitsstruktur und Ablaufmanagement
- Kulturelle Besonderheiten einzelner Kulturräume auf Anfrage (bitte bei der Anmeldung nennen)
- Best Practice: Effektive Lösungen für den Team- und Führungsalltag.

Methodik:

Theoretischer Input, Lehrgespräch, Gruppenarbeit. Die Teilnehmer können jederzeit eigene Praxisbeispiele einbringen.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte aller Hierarchieebenen

Referentin:

Stefanie Hecker, Referentin, Trainerin, Personalentwicklerin, Kontor für Personalentwicklung, Oldenburg

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Zielgruppe:

Führungskräfte, Controller, Mitarbeiter der Abrechnung im Bereich Krankenhausverwaltung, MVZ und neue Versorgungsformen

Referenten:

Jörg Müssig, Fachanwalt für Medizinrecht, pwk & Partner
Rechtsanwälte, Dortmund
Mandy Müssig, Fachanwältin für Medizinrecht, pwk & Partner
Rechtsanwälte, Dortmund

Termin:

11.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Vertiefungsveranstaltung zum Betrieb von MVZ, Ermächtigung u.a. unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung und Verwaltungspraxis

Rahmenvorgaben des Vertragsarztrechts in der ambulanten Versorgung hat der Gesetzgeber zuletzt mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VSG) geändert. Die rechtlichen Vorgaben sind regelmäßig geprägt durch aktuelle Rechtsprechung, insbesondere Entscheidungen des BSG. Diese Vorgaben beeinflussen laufend auch die Verwaltungspraxis im Zulassungsrecht, bei der Anstellung von Ärzten und sonstigen Gestaltungen im ambulanten Bereich mit Auswirkungen auf Bestandsänderungen im MVZ, Abrechnungspraxis, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Plausibilitätsprüfung. In der vertragsärztlichen Vergütung liegt die Regelkompetenz bei den einzelnen Kassenärztlichen Vereinigungen. Dies soll auch in 2017 bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung umgesetzt werden. Die Prüftätigkeit der Kassenärztlichen Vereinigungen im Bereich der Plausibilität und Abrechnungsprüfung nach § 106 SGB V nimmt weiterhin zu. Diese Themenkreise sind regelhaft maßgeblich von aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung und der Verwaltungspraxis der Kassenärztlichen Vereinigungen geprägt. Das Seminar skizziert die aktuelle Rechtslage unter Einbeziehung der jüngsten Rechtsprechung. Eine Erörterung der zugehörigen Verwaltungspraxis anhand aktueller Fragestellungen und Entscheidungsmaximen sowie den Erörterungen von Einzelfragen erfolgt mit einer Schwerpunktsetzung für die Bereiche Nordrhein und Westfalen-Lippe.

Inhalte des Seminars:

- aktuelle zulassungsrechtliche Rahmenbedingungen im MVZ, Gründungs- und Betriebsvoraussetzung, Anstellung, Zweigpraxis, pp. unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Auswirkung auf strukturelle Entscheidungen und Vertragsgestaltungen
- vertragsärztliches Honorar, RLV und QZV
- aktuelle Abrechnungspraxis der Kassenärztlichen Vereinigungen
- aktuelle Entwicklungen im einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) und regionalen Honorarverteilungsmaßstab (HVM); Besonderheiten, Einzelfragen
- Abrechnung und Abrechnungsprüfung; aktuelle Praxis unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungserbringung und Praxisgemeinschaften zwischen MVZ und Ermächtigtem

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.bbdk.de

Im Juni 2016 ist das Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen in Kraft getreten.

Kooperationsmodelle im Gesundheitswesen werden seitdem nach dem Maßstab der §§ 299a, 299b StGB geprüft.

Inzwischen sind aufgrund von Strafanzeigen und Meldungen der Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen erste Ermittlungsverfahren in Gang gesetzt. Die einschlägige Literatur hat sich bereits mit unterschiedlichen Fallkonstellationen der Kooperation im Gesundheitswesen beschäftigt. Dabei hat sich ein Fokus auf die Betrachtung der Äquivalenz zwischen Leistung und Gegenleistung der beiden Kooperationspartner herausgebildet, auch die Angemessenheit der Vergütung für ärztliche Leistungen steht im Mittelpunkt. Die berufsrechtlichen und sozialrechtlichen Regelungen, die die Kooperation im Gesundheitswesen regeln, haben an praktischer Bedeutung gewonnen, Verträge werden zunehmend nicht nur Beratern vorgelegt, sondern auch den Körperschaften. Für jeden Praktiker, der sich in diesem Gefüge bewegt, ist es weiterhin unverzichtbar, die Schnittstellen von Berufs-, Sozial- und Strafrecht im Blick zu behalten und mit seiner jeweiligen Geschäftspraxis abzugleichen.

Das Seminar stellt den aktuellen Sachstand der Handhabung der Vorschriften zur Bekämpfung von Kooperation im Gesundheitswesen bei den Ermittlungsbehörden und Beratern dar, beleuchtet berufs- und sozialrechtliche Implikationen und beschäftigt sich mit dem Ablauf eines möglichen Korruptionsverfahrens sowie dessen Folgewirkungen.

Inhalte des Seminars:

- Bestandsaufnahme zur Umsetzung des Gesetzes zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen
- Verzahnung mit berufs- und sozialrechtlichen Vorgaben, insbesondere Verbot der Zuweisung gegen Entgelt
- Ablauf und Ergebnis bisheriger Ermittlungsverfahren
- weitere berufs-, vertragsarzt- und approbationsrechtliche Verfahren?
- Prävention.

Hinweis: Die Veranstaltung wird an aktuellste Entwicklungen und Ereignisse angepasst.

Zielgruppe:

Geschäftsführer von Krankenhaus und MVZ, Kaufmännische Direktoren

Referenten:

Dr. Matthias Dann, WESSING & PARTNER, Düsseldorf
Jörg Müssig, Fachanwalt für Medizinrecht, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund

Termin:

05.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 12:30

Teilnahmegebühr:

175,00 € für Mitglieder des BBDK
225,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke und ein Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Marketingfachleute, Pressearbeiter, Mitarbeiter aus dem IT-Bereich aus Gesundheitseinrichtungen

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter,
Pressesprecher, Leiter der
Unternehmenskommunikation,
Universitätsklinikum Aachen,
Aachen

Termin:

25.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

"Brauchen wir eine App, wenn ja, was für eine?", solche Fragen hört man in Krankenhäusern immer häufiger.

Phone, Tablet, Phablet und tragbare Gadgets wie Smartwatches - die Zukunft der Unternehmenskommunikation und des Marketings sind zu großen Teilen mobil. Der Markt für mobile Endgeräte und Applikationen boomt, speziell im Gesundheitsbereich: Über 54 Prozent der Deutschen surfen mobil, Tendenz steigend.

Das Marketing von Mobile Apps und alles rund um das Mobile Advertising sind wohl zwei der meist diskutierten Themen rund um mobile Angebote. Vieles ist in Mobile einfach anders als im stationären Internet, das Wissen darüber in den Krankenhäusern noch nicht immer ausreichend vorhanden.

In unserem Seminar lernen Sie neben den wichtigsten Strategien und Instrumenten mit all seinen Vor- und Nachteilen auch aktuelle Trend-Themen im Mobile Marketing kennen. Zudem rüsten wir Sie mit den richtigen Werkzeugen zur Auswertung und Optimierung von Mobile-Marketing-Aktivitäten aus.

Inhalte des Seminars:

- Grundlagen des Mobile Marketing
- Werkzeuge des Mobile Marketing
- App-Marketing, Mobile Websites, Tagging & Couponing
- Vom Bedarf zum Angebot - Grundlagen der App-Entwicklung für Kliniken (mit Stufenplan und Kostenbeispiel)
- Apps vs. Web Apps vs. Hybride Apps
- Rechtlichen Grenzen (HWG, Datenschutz und Transparenzanforderungen)
- Kampagnen mit und ohne Apps
- Best Practices: erfolgreiche Gesundheits- und Klinik-Apps
- Resonanzkontrolle.

Aufbau und Organisation betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements als wesentliche Bestandteile zeitgemäßer Personalentwicklung - von der Pflicht zur Kür

Die Gesundheitswirtschaft ist als einer der größten Dienstleister auf gesunde und motivierte Mitarbeiter/innen angewiesen.

Entscheidende negativ beeinflussende Faktoren sind der demographische Wandel, die steigende Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage, das soziale und kulturelle Umfeld der Mitarbeiter/innen, Veränderungen in der Gesellschaft und der Fachkräftemangel. Besonders betroffen von diesen Entwicklungen sind die stationären Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Einrichtungen der Altenpflege und ambulante Dienste. Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, sind innovative Ansätze zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Mitarbeiter/innen und Kreativität in der Mitarbeiterführung angezeigt. Dazu zählen das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement. Im Seminar werden wichtige Personal- und Organisationsentwicklungsinstrumente der Gegenwart und der Zukunft vorgestellt. Sie erfahren, anhand praxisorientierter best-practice-Beispiele, wie Sie beide Thematiken in Ihrer Organisation etablieren und somit Mitarbeiter/innen binden, Leistungsfähigkeit erhalten, Ausfallzeiten und Kosten reduzieren können.

Ihr Nutzen:

- Sie erhalten nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik praktische Arbeits- und Organisationshilfen.
- Sie werden umfassend über die Programme und Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements informiert.
- Sie lernen, wie Sie das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement einführen können und welchen Nutzen und Vorteile es für Sie hat.

Inhalte des Seminars:

- Grundlagen zum betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement
- Gesundheitszirkel - welche Mitarbeiter/innen sind zu beteiligen, Information und Einbindung der Mitarbeiter/innen
- Datenerhebungen intern und extern
- Kosten und Nutzen des betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements
- Rechtliche Hintergründe zum betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement und Unterstützung durch externe Anbieter
- Ursachen für Fehlzeiten
- Praxisbeispiele für das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement.

Zielgruppe:

Personalleitungen, sonstige Personalverantwortliche, Pflegedienstleitung, Betriebsärzte und -ärztinnen, Personal- und Betriebsräte, Qualitätsmanagementbeauftragte, betriebliche Sozialarbeiter

Referent:

Gerrit E. Jungk, Leiter Personal, Recht und betriebliches Gesundheitsmanagement, LWL-Psychiatrie-Verbund im Kreis Soest, Lippstadt

Termin:

06.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte für beruflich Pflegend: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Krankenhäusern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich der Verwaltung, Fundraiser

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter,
Pressesprecher, Leiter der
Unternehmenskommunikation,
Universitätsklinikum Aachen,
Aachen

Termin:

16.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Geschäftsführungen und Öffentlichkeitsarbeiter sprechen nicht immer von Beginn an dieselbe Sprache. Das sollten sie aber, denn alles andere führt zu Schwierigkeiten und Missverständnissen. Umgekehrt erleichtert es die Zusammenarbeit, wenn der Kommunikationsverantwortliche weiß, in welchen Maßstäben und Kategorien der Vorstand denken und handeln muss.

DRG-Kodierung, Case-Mix, Fallschweregrad, InEK-Personalkostenkalkulation und Fixkostendegressionsabschlag: Die Betriebswirtschaftslehre liefert im Krankenhaus wichtige Grundlagen und den zentralen strategischen Rahmen für die Gestaltung von Marketing und PR-Aufgaben. Hierzu gehört vor allem auch das neue Gesetz zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung (Krankenhausstrukturgesetz - KHSG), das Leistungssteigerungen künftig begrenzt.

Schwellenangst ist unangebracht: Die auf den ersten Blick eher sperrigen Begriffe und Zusammenhänge lassen sich leicht erhellen.

Das Seminar klärt im ersten Schritt die relevanten betriebswirtschaftlichen Schlüsselbegriffe und Zusammenhänge und erarbeitet darauf aufbauend die relevanten Unternehmenskennzahlen. Im zweiten Schritt zeigt das Seminar, wie sich Öffentlichkeitsarbeit aus diesen Kennzahlen ableiten und auf ihre Wirksamkeit hin kontrollieren lässt. Abschließend wird in einem dritten Schritt ein Blick auf die Disziplinen Corporate Social Responsibility und Fundraising geworfen.

Inhalte des Seminars:

- Krankenhaus im deutschen Gesundheitswesen
- Das Krankenhaus als Wirtschaftsbetrieb
- Vergütung von Krankenhausleistungen und DRG-Systematik
- DRG-Berichtswesen
- Kostenrechnung im Krankenhaus
- Kennzahlen für Kommunikation und Marketing
- Aktionen unternehmerischer Verantwortung
- Fundraising.

Damit berufsgruppenübergreifendes Arbeiten im Krankenhaus funktioniert, bedarf es einer gemeinsamen Sprache.

Die komplexen Anforderungen an Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Verwaltung eines Krankenhauses erfordern Kenntnisse der in der Medizin genutzten Fachausdrücke und der Prozesse, die im Zusammenhang mit Diagnostik und Therapie stehen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, die keine medizinische Ausbildung absolviert haben,

Grundkenntnisse:

- der medizinischen Fachsprache,
- über häufige, insbesondere DRG-relevante Gesundheitsstörungen und Krankheitsbilder und
- aktuelle Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu vermitteln

und so die Kommunikation zwischen Medizinern und Nicht-Medizinern zu erleichtern.

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ohne medizinische Ausbildung

Referentin:

Dr. med. Heike Hasbach, Fachärztin für Chirurgie, Ärztliches QM BÄK, HospitalBeratung Hasbach, Hagen

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Zielgruppe:

Pflegedirektoren, Stationsleitungen, Leitung Funktionsdienste, Dienstplanverantwortliche im Pflegedienst, Personalleiter

Referent:

Dipl.-Kfm. Lars Herrmann, Herrmann Kutscher Weidinger, Arbeitszeit und Organisation im Krankenhaus, Berlin

Termin:

09.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte für beruflich Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Die Ermittlung des pflegerischen Personalbedarfs im Krankenhaus erfolgt nicht nur zur Klärung von Fragen der Wirtschaftlichkeit. Die Sicherstellung des Pflegestandards oder Gefährdungs- bzw. Überlastungsanzeigen der Pflegekräfte können ebenso Anlass für die Gegenüberstellung von Arbeitsanfall und Stellenplan sein. In diesem Tagesseminar lernen Sie ein einfaches Verfahren zur Berechnung des leistungsbezogenen Personalbedarfs kennen, wobei Sie die benötigten Parameter unaufwendig mit Hilfe standardmäßig vorliegender Krankenhausdaten erheben können. Die Übernahme vormals ärztlicher Tätigkeiten oder die Organisation des Transportdienstes werden ebenso berücksichtigt wie andere prozessuale und strukturelle Besonderheiten (z.B. Qualifikationsmix und Aufgabenverteilung zwischen examiniertem Pflegepersonal bzw. Pflegehilfskräften, Serviceassistenten, Stationssekretariatskräften u.a.). Es werden sowohl die Berechnungsmethode als auch deren praktische Anwendung vorgestellt. So erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen die "Übersetzung" des rechnerisch ermittelten leistungsbezogenen Personalbedarfs in konkrete Dienststrukturen und Besetzungstärken. Sie lernen, leicht zu erkennen, ob und wie Sie eine pflegerische Soll-Besetzung in die Dienstplanungspraxis überführen können.

Leistungsbezogene Personalbedarfsberechnung I: Arbeitszeitangebot, zu berücksichtigende Daten, Arbeitsplatzmethode

- Überblick über die Berechnungsmethoden
- Ermittlung des pflegerischen Arbeitszeitangebots
- Korrekte Berechnung des Krankenstandes
- Anrechnung von Auszubildenden, Fachweiterbildungsteilnehmern u.a.
- Wahl des Analysezeitraums
- Arbeitsplatzmethode

Leistungsbezogene Personalbedarfsberechnung II: Berechnungsschritte, Übersetzung des Ergebnisses in Soll-Besetzung und Besetzungskennzahlen

- Arbeitszeitbedarf auf Basis von Pflegeschlüsseln/Besetzungskennzahlen
- Erstellung der Berechnung mittels eines Excel-Tools
- Ableitung von Soll-Besetzungen und Besetzungskennzahlen
- Modifikation von Dienststrukturen (z.B. Übergabezeiten, Entfall oder Verkürzung von Dienstzeiten).

Hinweis: Kombinationsmöglichkeit mit dem Tagesseminar "Grunddienstpläne und Ausfallzeitenmanagement im Pflegedienst" am Folgetag.

Es verursacht mehr Aufwand und Mühen, einen Patienten anzuwerben, als einen Patienten zu halten. Dem Beschwerdemanagement kommt daher eine entscheidende Bedeutung zu, es ist zu einem guten Teil Direktmarketing mit dem Kunden.

Für das Beschwerdemanagement in Krankenhäusern ändern sich aber durch das Internet, die Sozialen Netzwerke und Rating-Portale die Spielregeln grundlegend: Patientinnen und Patienten, aber auch Zuweiser, Mitarbeiter und andere Gruppen bestimmen schon heute im Netz maßgeblich die Reputation eines Hauses, sprechen auf Rating-Portalen nachhaltige Empfehlungen und Warnungen aus und steuern so Patientenströme.

Das Beschwerdemanagement sollte sich diesen neuen Bedingungen anpassen, wenn es mit den Patienten im Dialog bleiben will. Dabei gilt es, sich mit den eigenen PR-Fachleuten im operativen Tagesgeschäft eng zu vernetzen, Tools der Unternehmenskommunikation aufzugreifen, zentrale Foren und Portale zu identifizieren, Netzinhalte strukturiert zu beobachten und Web 2.0-Kanäle gezielt zur Stimulation und Heilung von Beschwerden zu nutzen.

Das Seminar zeigt, wie sich diese Aufgabe strukturiert in drei Schritten bewerkstelligen lässt.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Tools und Kanäle im Web 2.0 - eine Landkarte des Mitmachwebs
- Beschwerdemanagement 2.0: Rating-Portale, Foren und Blogs als mächtige Multiplikatoren
- Effektives Social Media Monitoring
- Was tun? Presserecht im Web 2.0
- Die eigene Homepage gezielt anpassen
- Meinungsmanagement 2.0: Aufbau eines Customer Relationship Managements im Social Web in drei Schritten
- Best Practices: Stimmungsbarometer, Patientenblog, offenes Kundenportal, Online-Feedbacks etc.

Zielgruppe:

Beschwerdemanager, Pflegedienstleiter, QM-Beauftragte, Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie aus IT-Abteilungen von Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen und ihren Trägern

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter, Pressesprecher, Leiter der Unternehmenskommunikation, Universitätsklinikum Aachen, Aachen

Termin:

19.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Führungskräfte, die regelmäßig Bewerbungsgespräche führen

Referent:

Dipl.-Psych. Christian Oberberg,
Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft
für Schulung und Beratung GbR,
Bochum

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer schwieriger, geeignete Kandidaten für offene Positionen zu finden. Während es früher (!) Initiativbewerbungen gab, die eine große Auswahl ermöglichten, ist gegenwärtig die Gewinnung von neuen qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr anspruchsvoll geworden. Das Bewerbungsgespräch ist heute beidseitig werbend!

Es dient Führungskräften dazu, die Persönlichkeit und die wesentlichen Kompetenzen der Bewerberin / des Bewerbers näher kennen zu lernen und auf die Anforderungen der Stelle hin zu prüfen. Andererseits ist es für die sich Bewerbenden auch die erste Arbeitsprobe der zu erwartenden Führungsqualität: Wie werden wichtige mitarbeiterbezogene Aufgaben ernst genommen und behandelt? Wie professionell und kompetent ist das Führungshandeln, das ich zu erwarten habe?

Ziel des Seminars ist es, die theoretischen und praktischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen im Hinblick auf das Führen von Bewerbungsgesprächen aufzufrischen und zu erweitern.

Inhalte:

- Bewerbungsgespräche als professionelles Kennenlernen
- Methoden der Personalgewinnung
- Das Bewerbungsgespräch als werbendes Gespräch
- Gesprächsführung durch gute Struktur
- Phasen des Bewerbungsgesprächs und Fragemethoden
- Fragearten
- Stellenprofil und Frageauswahl
- Zulässige und unzulässige Fragen
- "Wie hältst du es mit der Religion?" Die Gretchenfrage beim kirchlichen Träger
- Eindrücke strukturiert aufnehmen und bewerten
- Verbale und nonverbale Beobachtungsaspekte.

Das Seminar hat Trainingscharakter; die Arbeit an konkreten Beispielen und die Vorbereitung praktischer Gesprächsaufgaben stehen im Vordergrund. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Case-Management ist ein geeignetes strategisches Instrument bei der Steuerung der Versorgung der Patienten im Krankenhaus und darüber hinaus in der intersektoralen Versorgung. Die zielgerichtete und zeitnahe Koordination der weiterführenden Behandlungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den externen Leistungserbringern, wie ambulanten Pflegediensten, stationären Pflegeeinrichtungen, Einweisern und Krankenkassen, ermöglicht eine effiziente Versorgung der Patienten und im Rahmen der Prozessoptimierung einen verbesserten Zugang der Patienten zu den Versorgungsleistungen.

Erklärtes Ziel der Gesundheitsökonomie und -politik ist die Vernetzung der Leistungserbringer und Leistungsträger in der Gesundheitsversorgung entlang der Versorgungskette der Patienten.

Neue Aufgaben für die Krankenhäuser: Umsetzung der im Versorgungsstärkungsgesetz geforderten Anpassungen im Entlassmanagement (Rahmenvertrag Entlassmanagement und Pflegestärkungsgesetz II).

Patienten haben einen Rechtsanspruch auf ein strukturiertes Versorgungsmanagement. Für Krankenhäuser bedeutet dies eine Verpflichtung, die Behandlungsabläufe von der stationären Aufnahme bis über die Entlassung hinaus zu optimieren. Die Chance dabei ist, dass Patienten durch ein strukturiertes Versorgungs- und Prozessmanagement innerhalb einer festgelegten Zeitspanne unter ökonomischen Gesichtspunkten qualitativ hochwertig und effizient betreut werden. Dabei müssen alle Versorgungssektoren einbezogen werden, damit Schnittstellen zu Nahtstellen werden. Dies verlangt abgestimmte Prozesse und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit neuen Netzwerkstrukturen. Dies impliziert ein mehrdimensionales Behandlungs- und Betreuungsverfahren wie das Case-Management, an dem alle Sektoren des Gesundheitswesens beteiligt sind. Gefordert wird eine vermehrte Kooperation und Koordination der Sektoren.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Einzelfall-Management und System-Management
- Case-Management als Prozess-Steuerung von der Aufnahme bis zur Entlassung: Wichtige Informationen und Praxistipps zur Organisationsform, zur Vorgehensweise bei der Einführung, zu neuen Überleitungskonzepten und Umsetzungsmöglichkeiten
- Belegungsmanagement - Abteilungsgrenzen werden überwunden und Prozesse gemanagt
- Assessment-Instrumente im Case-Management
- Gesetzliche Rahmenbedingungen Entlassmanagement und Pflegestärkungsgesetz II.

Zielgruppe:

Mitarbeiter des Prozessmanagements, des Pflegedienstes, des ärztlichen Dienstes und des Sozialdienstes, interessierte Geschäftsführer von Krankenhäusern und Krankenhausträgern

Referentin:

MaHM Sabine Peer,
Abteilungsleitung Case-Management, Pflegedienst, Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid, Lüdenscheid

Termin:

18.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Telefonzentrale, dem Empfang, der Aufnahme, der Chirurgischen Ambulanz

Referent:

Dipl.-Psych. Christian Oberberg, Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft für Schulung und Beratung GbR, Bochum

Termin:

21.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

225,00 € für Mitglieder des BBDK
325,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Ein Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der ersten Reihe!

Es ist fast eine Binsenweisheit: Die ersten Eindrücke von einem Krankenhaus entstehen im Kontakt mit den ersten Gesprächspartnern: Telefonzentrale, Empfang und Pforte, Aufnahme - das sind Bereiche, die als Visitenkarte des Hauses gelten. Oft werden noch weitere Stellen, wie z.B. die Chirurgische Ambulanz, dazugerechnet.

Die Ansprüche an die Kommunikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in diesen Bereichen sind hoch: Freundlich, kundenorientiert, kompetent, verständnisvoll sollen sie auftreten und mit Fingerspitzengefühl jeden Kunden individuell gut betreuen.

Diese Arbeit ist anspruchsvoll und nicht immer leicht.

Patienten und Besucher können sehr schwierig sein: Manchmal sind sie uninformiert, gehen von falschen Annahmen aus, verwechseln das Krankenhaus mit ihrer Krankenkasse oder reden viel mehr als nötig. In besonderen Fällen setzen sie sich ins Unrecht, sind wütend oder werden ausfallend.

Alle, die im Dienstleistungsbereich arbeiten, wissen, dass dies in der Praxis vorkommt. Und doch sind auch diese Patienten und Besucher unsere Kunden.

In diesem Seminar werden die Voraussetzungen für eine professionell gute Kommunikation mit den verschiedenen Kundengruppen dargestellt.

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, wichtige Hilfsmittel aus dem Bereich der Gesprächsführung kennen zu lernen und praktisch einzuüben - im direkten Gespräch oder auch per Telefon.

Es besteht die Gelegenheit, Situationen aus der eigenen beruflichen Praxis zu behandeln, konkrete Lösungsmöglichkeiten kennenzulernen und weiterzuentwickeln.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und garantiert eine intensive Arbeitsatmosphäre!

Optimieren Sie die Organisation und Kommunikation des Chefarztsekretariats!

Sie sind Ansprechpartnerin für den Chefarzt, Ärzte, Pflegepersonal, Patienten und Angehörige - und immer mitten drin. Alle wollen alles auf einmal und jedes Anliegen ist wichtiger und dringender als das andere. Da brauchen Sie an manchen Tagen Nerven aus Stahl, um gelassen und freundlich zu reagieren.

In diesem Training lernen Sie, wie Sie in schwierigen Situationen rhetorisch geschickt auftreten. So treffen Sie auch in arbeitsintensiven Phasen den richtigen Ton, behalten den Überblick und sind der Fels in der Brandung.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Tag mit vielen Tipps aus der Praxis für Ihre tägliche Arbeit.

Im Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und durch hilfreichen Input der Trainerin erweitern Sie das Wissen, das Sie als Chefarztsekretärin benötigen - und das mit sehr viel Humor und vielen praxisnahen Beispielen.

Inhalte des Seminars:

- Schnittstelle zwischen Chefarzt, Pflegepersonal, Ärzten und Patienten
- Aus Chef und Sekretärin das optimale Team machen
- Selbstbewußt kommunizieren und auftreten
- Nein-Sagen und sympathisch bleiben
- In schwierigen Gesprächen einen kühlen Kopf bewahren
- Hektik und Druck widerstehen und auch in schwierigen Situationen die Ruhe bewahren.

Methoden:

Die Teilnehmerinnen arbeiten aktiv daran, die beschriebenen Herausforderungen anzunehmen. Die Trainerin unterstützt sie durch mediengestützte Impulsreferate, erkenntnisleitende Fragen und einen abwechslungsreichen Prozess. Kleingruppenarbeiten und Plenumsdiskussionen wechseln sich mit Einzelarbeit und Vorträgen ab. Die Teilnehmerinnen haben die Gelegenheit ihre Praxisfälle einzubringen, um einen nachhaltigen Seminarerfolg zu sichern.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und garantiert eine intensive Arbeitsatmosphäre!

Zielgruppe:

Chefarztsekretärinnen

Referentin:

Martina Kohn, Diplom-Pädagogin, Trainerin, Team für Lösungsmanagement, Hattingen

Termine:

26.10.2017, 18.12.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

225,00 € für Mitglieder des BBDK
325,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Datenschutz und berufliche Schweigepflicht im Klinikalltag praxisnah umsetzen!

Zielgruppe:

Datenschutzbeauftragte, Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst, dem Verwaltungsbereich oder der Rechtsabteilung von Krankenhäusern und ihren Trägern

Referent:

Rechtsanwalt Stefan Strüwe,
Seniorberater Datenschutz,
Prüfungsnah Beratung, Curacon
GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Münster

Termin:

14.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Personenbezogene Gesundheitsinformationen von Patienten stellen hochsensible Daten dar, die als solche einen besonderen Rechtsschutz genießen.

Die sektorenübergreifende Versorgung und der informationstechnologische Fortschritt erfordern jedoch häufig die Übermittlung von Patientendaten. Damit stehen Gesundheitseinrichtungen vor diversen Herausforderungen, die den Datenschutz betreffen. Im Rahmen dieses Seminars werden daher die gesetzlichen Anforderungen vorgestellt und ein Handlungsprogramm "Datenschutz" inkl. der Umsetzungsplanung für die Praxis erarbeitet. Dabei stehen insbesondere die Organisation und Umsetzung des betrieblichen Datenschutzes im Mittelpunkt.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Rechtsgrundlagen für den Datenschutz im Gesundheitswesen inkl. des neuen Patientenrechtegesetzes und der Besonderheiten des kirchlichen Datenschutzes
- Schweigepflicht, Informationspflicht und Übermittlung von Patientendaten
- Archivierung und Zusammenspiel mit den Aufsichtsbehörden
- Organisation des betrieblichen Datenschutzwesens
- Aufgabentrennung von Datenschutz und IT
- Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen in der Praxis
- Erarbeitung eines Handlungsprogramms (z. B. Verfahrensverzeichnis)
- Datenschutzkonforme Nutzung mobiler Endgeräte
- Besprechung von Praxisfällen aus Krankenhäusern.

Darüber hinaus wird ein Maßnahmenkatalog nach der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung vorgestellt.

Demografischer Wandel in der Pflege - Herausforderung für die strategische Personalentwicklung

Der demografische Wandel in der deutschen Gesellschaft hat vielfältige Auswirkungen. So werden dem Arbeitsmarkt immer weniger und vor allem immer weniger jüngere Mitarbeiter zur Verfügung stehen; der Anteil der älteren Mitarbeiter wird deutlich steigen.

Diese neue Situation erfordert ein radikales Umdenken im Personalmanagement von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit durch gesundheitszentrierte Personalstrategien, die Verhinderung eines frühen Berufsausstieges bei den Pflegekräften, aber auch die Ermöglichung eines späten Wiedereinstieges sowie der Transfer des Fach- und Erfahrungswissens auscheidender Kräfte werden zu einer dauernden strategischen Herausforderung.

Zur Bewältigung des Wandels werden Einzelmaßnahmen des Personalbereichs nicht ausreichen. Erfolgversprechender ist eine Bündelung von Maßnahmen in einer Gesamtstrategie. Daher konzentrieren wir uns nach einem umfassenden Überblick über das Thema und die Hauptlinien der Prognosen auf die Vorstellung und Diskussion der wichtigsten Personalentwicklungsinstrumente, die strategisch eingesetzt werden können. Wir illustrieren und ergänzen die Darstellung um "gute Praxis" Beispiele. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus Einblick in den Umgang mit einzelnen Personalinstrumenten wie der Altersstrukturanalyse.

Inhalte des Seminars:

Der demografische Wandel

- Überblick und Hintergründe
- Regionale Entwicklungsprognosen und ihre Auswirkungen auf Einrichtungen und Krankenhäuser
- Spezialfall Pflege und Pflegekräfte

Antworten der Personalentwicklung

- Altersstrukturanalyse als strategisches Instrument
- Die Besonderheiten älterer Mitarbeiter
- Vier Handlungsfelder: Führung und Unternehmenskultur, Gesundheitsförderung, Arbeitsorganisation & Arbeitsgestaltung, Qualifikation & Weiterbildung
- "Gute Praxis" Beispiele.

Methoden:

Theoretischer Input, Lehrgespräch, Kleingruppenaufgaben, Gruppendiskussion. Die Teilnehmer können jederzeit eigene Praxisbeispiele einbringen.

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus der Verwaltung, dem Pflegedienst und der Medizin

Referentin:

Stefanie Hecker, Referentin, Trainerin, Personalentwicklerin, Kontor für Personalentwicklung, Oldenburg

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Stabstellenleiter, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Krankenhäusern

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter, Pressesprecher, Leiter der Unternehmenskommunikation, Universitätsklinikum Aachen, Aachen

Termin:

30.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Krisen sind mehr oder weniger ein fester Bestandteil jeder Unternehmensgeschichte.

Kunstfehler, Hygieneprobleme, wirtschaftliche Verluste, Ärztemangel, Produktfehler oder Brände und Baufehler - Krisen im Krankenhaus sind gar nicht so selten, verzeihen Vorständen und Kommunikationsfachleuten aber keine Fehler. Hier zeigt sich schnell, wer sein Handwerk beherrscht und wer sofort ins Schlingern gerät.

Ausgehend von einer soliden Aufschlüsselung der Krisentypen bietet das Seminar ein speziell auf Kliniken und die Gesundheitswirtschaft abgestimmtes Konzept der Prophylaxe, Früherkennung, Intervention, Ad-Hoc-Kommunikation und Nachbereitung von Krisen.

Anhand von Best und Worst Practices sowie eines Fahrplans beleuchtet das Seminar, wie gelungene Krisenkommunikation aussehen sollte und welche Binsenweisheiten sich in der Praxis als untauglich erwiesen haben.

Inhalte des Seminars:

- Krisentheorie und -typen
- Krisen im Krankenhaus: Haftpflicht und Datenschutz
- Am Beispiel lernen: Best/Worst Practices
- Krisenprophylaxe
- Ad Hoc-Kommunikation und Fahrplan.

Bei der Behandlung ausländischer Patienten sind oftmals mögliche Kostenerstattungsansprüche gegenüber Dritten, unabhängig von der direkten Abrechnung gegenüber dem Patienten, nicht bekannt.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht über Ansprechpartner und Abrechnungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung ausländischer Patienten, die nicht bei einer deutschen Krankenkasse versichert sind. Dabei werden sowohl die allgemeinen Abrechnungsgrundsätze bei Vorlage einer europäischen Krankenversicherungskarte sowie einer provisorischen Ersatzbescheinigung / Abrechnungsschein behandelt, als auch die Möglichkeiten, als Nothelfer oder über das Asylbewerberleistungsgesetz eine Rechnungsbegleichung für die durchgeführte Behandlung zu erlangen.

Inhalte des Seminars:

- Allgemeines Abrechnungsverhältnis Krankenhaus / Selbstzahler
- Wahlleistungsvereinbarung
- Ehegattenhaftung gem. § 1357 BGB
- Abrechnung im Ausland Versicherter (EHIC u. a.)
- Verpflichtung nach § 68 AufenthG
- Pflichtversicherung § 5 Abs. 1 Nr. 13 u. Abs. 11 SGB V
- Krankenhaus als Nothelfer gem. § 25 SGB XII
- Ansprüche nach AsylbLG
- Kein Nothelferanspruch im AsylbLG
- Eingeschränkte Sozialhilfe gem. §§ 23, 48, 50 SGB XII
- Anmerkungen zur Forderungsdurchsetzung.

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Patientenverwaltung und -abrechnung

Referent:

Frank Montag, Rechtsanwalt,
Anwaltskanzlei Quaas & Partner,
Dortmund

Termine:

07.09.2017, 16.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 12:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

175,00 € für Mitglieder des BBDK
225,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke und ein Mittagessen. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Der richtige Umgang mit Architekten- und Ingenieurverträgen bei Klinikbauvorhaben

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Kaufmännische Direktoren, Technische Leiter, alle Führungskräfte, die im Krankenhaus für Bauvertragsrecht verantwortlich sind.

Referent:

Lars Christian Nerbel, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Rechtsanwälte Dr. Caspers, Mock & Partner mbB, Bonn

Termin:

21.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK

375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Um Klinikbauprojekte möglichst reibungslos abzuwickeln, ist die Einschaltung von Architekten und Ingenieuren unerlässlich. Deren Rechte und Pflichten wiederum müssen dezidiert in schriftlichen Planerverträgen manifestiert werden.

Fundierte Kenntnisse in Bezug auf die HOAI 2013 und das neue Bauvertragsrecht sind dabei unerlässlich, um einen reibungslosen Projektablauf sicherzustellen bzw. auf Störungen im Bauablauf professionell reagieren zu können.

Das Seminar versetzt Sie in die Lage, diese Herausforderungen in der Praxis zu meistern, - angefangen von der richtigen Vertragsgestaltung bis zum richtigen Verhalten im Zuge der Abnahme.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Richtiger Umgang mit der HOAI 2013
- Schriftsatzgebot
- Mindestsatzgebot
- Stufenverträge
- Umgang mit Änderungs- und Wiederholungsleistungen
- Umgang mit Planungs- und Bauzeitverzögerungen
- Umgang mit Sicherheiten
- Fälligkeit des Honoraranspruchs des Planers
- Mangelbeseitigungsrechte des Auftraggebers vor und nach Abnahme.

Fragen der Seminarteilnehmer werden integriert und der Seminarinhalt flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer oder aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung angepasst.

Spätestens seit dem Begriff "Placebo Arzt" ist bekannt, welche tragende Rolle der Arzt und die Art seiner Kommunikation sowie seine Haltung dem Patienten und dessen Krankheit gegenüber, die Genesungschancen des Patienten beeinflussen.

In diesem Seminar wird beleuchtet, welche Art der Kommunikation welchen Einfluss auf das Umfeld des jeweiligen Arztes ausübt, - vom Patienten bis zum Mitarbeiter. Und wie, mit kleinen Kommunikationsvarianten, ein positives Outcome initiiert werden kann.

Neben theoretischem Input besteht die Möglichkeit, konkrete Situationen einzubringen, zu analysieren und neue Kommunikationsvarianten zu üben.

Aus dem Seminarinhalt:

- Patientenorientierte Kommunikation
 - Anspruch und Wirklichkeit
- Eckpfeiler einer "gelebten" patientenorientierten Unternehmens- und Kommunikationskultur
- Die Rolle der Ärztlichen Führungskräfte als Kommunikations-Vorbilder
 - Wie das berufliche Selbstverständnis die persönliche Kommunikation prägt
- Ausblick: die Arzt-Patientenkommunikation der Zukunft
- Umgang mit Kritik und Beschwerden.

Methodik: Vortrag, Einzelarbeit, Teamarbeit, Diskussionen

Zielgruppe:

Ärztliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Referentin:

Heike M. Cobaugh,
Personalentwicklung,
Konfliktmediation & Coaching,
Herchweiler

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Durchsetzung und Vollstreckung von Zahlungsansprüchen gegenüber Selbstzahlern und privaten Krankenversicherungen

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Patientenverwaltung und -abrechnung

Referent:

Frank Montag, Rechtsanwalt,
Anwaltskanzlei Quaas & Partner,
Dortmund

Termin:

18.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Liquiditätengpässe ergeben sich für Krankenhäuser nicht allein durch Abrechnungsschwierigkeiten gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Auch Selbstzahler bzw. deren private Krankenversicherungen verweigern zunehmend die Zahlung.

Das Seminar vermittelt die entscheidenden Rechtsgrundlagen für die Abrechnung und Durchsetzung von Zahlungsansprüchen gegenüber Selbstzahlern und deren privaten Krankenversicherungen.

Da es sich um rein zivilrechtliche Ansprüche handelt, unterscheiden sich die Grundlagen für die Abrechnung und Durchsetzung der Forderungen von den in aller Regel bekannten Rechtsgrundlagen im Hinblick auf die Abrechnung von Krankenhausleistungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Vor diesem Hintergrund ist es für alle Krankenhäuser unverzichtbar, die grundlegenden Unterschiede zu kennen.

Das Seminar vermittelt Ihnen - auch als Neueinsteiger - einen strukturierten Überblick über die korrekte Abrechnung von Krankenhausleistungen gegenüber Selbstzahlern und deren Durchsetzung im Mahn-, Gerichts- und Vollstreckungsverfahren.

Inhalt des Seminars:

- Rechtsgrundlagen für die Abrechnung gegenüber Selbstzahlern bzw. private Krankenversicherungen
- Abschluss von Behandlungs- und Wahlleistungsverträgen
- Einsichtsrecht in Patientenunterlagen
- Nothelferanspruch und Pflichtversicherung
- Exkurs: Grundzüge zur Abrechnung gegenüber ausländischen Patienten
- Nothilfe nach AsylbLG
- Beantragung und Durchführung von Mahnverfahren
- Durchführung von zivilrechtlichen Klageverfahren
- Zwangsvollstreckung und Pfändungsmöglichkeiten
- Neue Formulare in der Zwangsvollstreckung
- Umgang mit Vollstreckungshindernissen
- Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern.

Der Rahmenvertrag zum Entlassmanagement tritt am 01.10.2017 in Kraft.

Ab diesem Zeitpunkt haben gesetzlich versicherte Patienten bei nach teil- und vollstationärer Krankenhausbehandlung weiterbestehender Versorgungsnotwendigkeit den Anspruch auf Durchführung eines Entlassmanagements gem. § 39 Abs. 1a SGB V.

Was der Rahmenvertrag im Detail vorsieht und wie Sie die Vorgaben in ein bestehendes Überleitungs- und Entlassmanagement integrieren können, lernen Sie im Seminar.

Inhalte des Seminars:

- Gesetzliche Grundlagen (GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, Rahmenvertrag gem. § 39 Abs. 1a SGB V, G-BA-Richtlinien zur Verordnung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, häuslicher Krankenpflege und Soziotherapie)
- Auswirkungen auf Überleitung und Entlassmanagement
- Tipps zur praktischen Umsetzung.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ärztlichem, dem Pflege- und dem Sozialdienst, Case-Manager

Referentin:

Dr. med. Heike Hasbach, Fachärztin für Chirurgie, Ärztliches QM BÄK, HospitalBeratung Hasbach, Hagen

Termine:

04.07.2017, 05.07.2017, 25.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 13:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

175,00 € für Mitglieder des BBDK
225,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke und ein Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Ärzte, Hebammen

Referent:

Michael Nasaroff, Inhaber der Unternehmensberatung KOMMA, Marketingexperte, Lehrbeauftragter, Eitorf

Termin:

11.10.2017

Zeitraumen:

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pfl egende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Die Geburten in Deutschland stagnieren. Fallende Belegungszahlen der Geburtshilfe in den Krankenhäusern und ein erhöhter Wettbewerbsdruck der Kliniken untereinander sind die Folge. Wie kann eine Klinik erfolgreiches Marketing betreiben, um zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und zu einer verbesserten Abteilungsauslastung in der Geburtshilfe zu gelangen?

Wichtig für ein erfolgreiches Marketing ist es, erprobte Strategien und Maßnahmen einzusetzen. In einer Zeit, in der die finanziellen und zeitlichen Ressourcen knapp sind, sollten Ideen realisierbar bleiben.

Der Referent zeigt Ihnen Beispiele aus rund 60 Beratungsaufträgen in unterschiedlichen Krankenhäusern und erarbeitet gemeinsam mit Ihnen eine Strategie, so dass Sie langfristig und mit einfachen Bordmitteln professionelles Marketing für Ihre Geburtshilfe betreiben können.

Eine aktuell ganz neue Idee ist die Durchführung von Babyessen, mit der in Kliniken bereits verblüffende Erfolge erzielt und bis zu 80 zusätzliche Geburten akquiriert werden konnten.

Wesentliche Seminarinhalte:

- Wie sieht eine erfolgreiche Marketingstrategie aus?
- Welche Kommunikationsinstrumente sind besonders wichtig und wie gestalte ich sie?
- Wie führe ich eine optimale Kreißaalführung durch?
- Wie kann ich mehr Geburten akquirieren?
- Welche Kriterien sind aus Sicht einer werdenden Mutter wichtig für die Wahl einer Klinik?
- Wie gestalte ich einen professionellen Erst- und Zweitkontakt?
- Wie binde ich die niedergelassenen Praxen als Multiplikatoren ein?
- Welche Leistungen sollte ich anbieten, um wettbewerbsfähig zu sein?
- Welche Dienstleistungen kann ich zusätzlich anbieten, um wettbewerbsfähiger zu werden?
- Wie betreibe ich erfolgreiche Werbung und Pressearbeit?

Praxisbeispiele: In seinem Musterkoffer bringt der Referent rund 50 Beispiele für professionelles Klinikmarketing mit. Zum Anschauen und nachmachen empfohlen.

Präsentationsvorlage inklusive: Jeder Teilnehmer erhält eine fertig erstellte PowerPoint-Datei für den Einsatz in seiner Kreißaalführung. Diese auf CD kopierte Datei ist als Musterdatei erstellt worden und transportiert als Maximalversion fast alle möglichen Bereiche einer geburtshilflichen Klinik, die es zu vermitteln gilt.

Erste-Hilfe-Kurs für den Umgang mit Krisen: schwierige Situationen in Verwaltung und Sekretariat souverän managen

Ganz gleich wie sehr Sie sich bemühen, immer wieder kann es zu schwierigen oder aussichtslosen Situationen im Arbeitsalltag kommen. Lernen Sie solche Situationen richtig einzuschätzen, durch angemessenes Verhalten und die richtigen Signale zu beruhigen und Gestaltungsräume zu eröffnen.

Konflikte, Zeitdruck, schwierige Gesprächspartner, eigene Fehler oder Fehler anderer: Dies alles und vieles mehr kann ein Anlass zur Eskalation der Lage oder zur Entstehung von scheinbar unüberwindlichen Problemen sein. In solchen Momenten ist es nützlich, Strategien zu kennen, um aus Teufelskreisen auszusteigen oder sich Zeit zum planvollen Denken zu verschaffen.

Die Methoden, Techniken und das Wissen aus diesem Seminar helfen Ihnen nicht nur, Ihr persönliches Verhalten zu reflektieren und zu steuern, sondern geben Ihnen auch die Möglichkeit, anderen Betroffenen oder Beteiligten (Kunden, Kollegen oder Vorgesetzten) in kritischen Situationen zu helfen.

Inhalte des Seminars:

Eskalation und Krisen erkennen und einschätzen:

- Situationsanalyse und -bewertung durchführen
- Wie kann ich schnell und pragmatisch einen Überblick über die Lage und die Zusammenhänge gewinnen?
- Wie kann ich typische Einschätzungsfehler und übereilte Reaktionen vermeiden?

Deeskalationstechniken kennen und nutzen:

- Verhaltensregeln und -strategien anwenden
- Wie kann ich reagieren und agieren, um die Lage zu verbessern, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen?
- Wie lerne ich neue Reaktionsmuster und ändere eingefahrene Gewohnheiten?

Ruhe und Fassung bewahren:

- Souveränität und Kompetenz ausstrahlen.
- Wie kann ich emotionalen Stress in der Situation bewältigen?
- Wie wirke ich trotz Druck und Unsicherheit ruhig und professionell?

Krisen, Katastrophen und Fehler verarbeiten:

- Was ist nach problematischen Situationen wichtig und nützlich?
- Wie kann ich das Geschehene bzw. mein Verhalten optimal reflektieren und aufarbeiten?
- Wie unterstütze ich andere bei der Bewältigung?

Zielgruppe:

Sekretärinnen der Krankenhausverwaltung

Referentin:

Heike Engler, Training, Coaching, Moderation, Wülfrath

Termin:

23.11.2017

Zeitraumen:

09:30 -17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

225,00 € für Mitglieder des BBDK
325,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Forderungsmanagement im Krankenhaus (unter besonderer Berücksichtigung der neuen Prüfverfahrensvereinbarung gem. § 17 c KHG)

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus den Bereichen Patientenverwaltung, Leistungsabrechnung und Medizincontrolling

Referentin:

Dr. Heike Thomae, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Anwaltskanzlei Quaaas & Partner, Dortmund

Termin:

27.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Dieses Seminar zeigt Ihnen anhand der aktuellen Rechtsprechung, wie Sie Ihre Vergütungsansprüche möglichst rechtssicher durchsetzen. Sie erfahren, gegenüber Krankenkassen und MDK rechtssicher zu argumentieren.

Die Kenntnis der Rechtsgrundlagen, die für die Abrechnungen maßgeblich sind, sowie die richtige Strategie sind notwendig, um auf gerechtfertigte Ansprüche gegenüber Krankenkassen und Selbstzahlern bzw. privaten Krankenversicherungen nicht verzichten zu müssen und damit die Liquidität des Hauses zu sichern.

Entwickeln Sie Strategien, um die Erfolgsaussichten potentieller Zahlungsklagen abzuschätzen, ungerechtfertigte Zahlungsverzögerungen und -verweigerungen wirksam abzuwehren.

Inhalte des Seminars:

- Prüfverfahrensvereinbarung nach § 17 c KHG in der neuesten Fassung
- Abrechnung gegenüber Krankenkassen
- Aufwandspauschalen bei selbstverschuldeter Fallprüfung
- Nachbessern der ursprünglichen Kodierung
- Umgang mit MDK-Prüfungen
- Sozialgerichtliches Verfahren auf Übernahme stationärer Behandlungskosten
- Vertragsschluss zwischen Krankenhaus und Selbstzahlern
- Wahlleistungsvereinbarungen
- Abrechnung mit Selbstzahlern
- Abrechnungsverhältnis zu privaten Krankenversicherungen
- Durchsetzung der Zahlungsansprüche gegenüber Selbstzahlern und privaten Krankenversicherern.

Fast alle Krankenhäuser sind inzwischen Teil eines Krankenhausverbundes. Ursprünglich eigenständige Organisationen mit teilweise großer Tradition sind in neuen und größeren Strukturen zusammengeführt worden.

Solche Fusionsprozesse gelingen unterschiedlich gut. Sie werden begonnen mit dem Ziel der effektiveren Arbeitsweise, der Einsparmöglichkeiten durch die Zusammenlegung zentraler Bereiche und der verbesserten Angebotsgestaltung. In der Praxis entsteht jedoch oft der Eindruck, dass die Mitarbeitenden auf allen Ebenen von Kränkungerfahrungen berichten. Und dass die gewohnten und traditionell gewachsenen Verhaltensweisen auch in der neuen Struktur fortbestehen und einer rationelleren Zusammenarbeit entgegenstehen.

Diese Effekte finden sich im Großen wie im Kleinen: bei der Fusion von ganzen Kliniken bis hin zu der Zusammenlegung einzelner Teams. Führungskräfte stehen dann vor neuen Herausforderungen und haben es in dieser Situation nicht immer leicht. Denn Fusionsprozesse sorgen phasenweise für große Verunsicherung.

Im Seminar werden diese Prozesse aus den Perspektiven der Organisations- und der Personalentwicklung reflektiert und beschrieben. Die Erfordernisse für das Gelingen von Fusionen werden dargestellt und auf die unmittelbaren persönlichen Aufgaben der Führungskraft bezogen. Es besteht die Möglichkeit, Fallbeispiele der Teilnehmenden zu bearbeiten.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Die Psycho-Logik von großen und kleinen Organisationseinheiten
- Corporate Identity und Selbstverständnis
- Ordnungsprinzipien in sozialen Systemen
- Alt oder neu: welche Regeln gelten?
- Typische Kränkungerfahrungen in Fusionen vermeiden
- Aus zwei mach eins: Zusammenführung von Teams
- Maßnahmen zur Teambildung und -entwicklung
- Umgang mit Fusionskonflikten
- Leitlinien für das Management
- Leitlinien für die konkrete Führungsarbeit.

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus der Krankenhausverwaltung, der Medizin und dem Pflegedienst

Referent:

Dipl.-Psych. Christian Oberberg, Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft für Schulung und Beratung GbR, Bochum

Termin:

09.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Gelassen und gut organisiert im Büro - die Sekretärin als kompetente Assistentin der Geschäftsführung

Zielgruppe:

Sekretärinnen der Geschäftsführung, des Verwaltungsdirektors, des Kaufmännischen Direktors

Referentin:

Dipl.-Psych. Jade-Bell Gündogdu, Trainerin, TLM, Team für Lösungsmanagement, Hattingen

Termin:

28.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

225,00 € für Mitglieder des BBDK

325,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und garantiert eine intensive Arbeitsatmosphäre!

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Die Anforderungen an eine Sekretärin der Geschäftsführung sind hoch.

Eine Vielzahl von Projekten will eigenständig zum Erfolg geführt werden, während Kollegen, Mitarbeiter und Vorgesetzte eben mal schnell eine bestimmte Information einfordern. Neben den Kerntätigkeiten wie Telefonieren, Korrespondenz und Organisation enthält dieser Beruf noch weitere offene und versteckte Herausforderungen.

Der elegante Spagat zwischen dem Know-how der reinen Verwaltungsarbeit und den praktischen Anforderungen der täglichen Krankenhausarbeit will von der Sekretärin der Geschäftsführung gekonnt gemeistert werden.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten in diesem Bereich ausweiten wollen ohne sich zu verbiegen, sind Sie in diesem Seminar genau an der richtigen Adresse!

Inhalte des Seminars:

- Aufgaben stressfrei managen und delegieren
- Effektive Chefentlastung
- Zeit sinnvoll einschätzen und den Überblick behalten
- Auch in Stresssituationen den richtigen Ton treffen
- Grenzen setzen ohne Ihr Lächeln zu verlieren
- Eigene Stärken erkennen und gekonnt einsetzen
- Klare, sympathische Kommunikation - so bekommen Sie auch schwierige Situationen in den Griff!

Methode:

Lösungsorientierte Ansätze, Kreativität und gezielte Fragestellungen der Trainerin gestalten eine Arbeitsatmosphäre, in der Schwierigkeiten der Teilnehmerinnen angesprochen und Lösungen entwickelt werden. Dabei wird der Erfolg durch regen Austausch untereinander, in Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion gefordert.

Abgerundet wird dieser zusätzlich durch Beispiele aus dem Alltag und die Fachkompetenz der Trainerin. Die Teilnehmerinnen haben so die Möglichkeit, ihr Wissen spielerisch leicht, aber gezielt und konzentriert zu vertiefen.

Gelassen und sicher in stressigen Zeiten

Der berufliche Alltag hält jede Menge Belastungen für uns bereit: hohes Tempo, Leistungsverdichtung, eine Vielzahl von Kontakten und Kommunikationsaufgaben, kurze Reaktionszeiten und Fremdsteuerung durch multimediale Beanspruchung etc.

Hinzu kommen Ärger und andere negative Emotionen.

Wie schaffen es Menschen, trotzdem ruhig und gelassen zu bleiben? Einige haben sogar besonders schwierige Bedingungen, kommen aber unbeeindruckt zu guten Ergebnissen? Wie eine Lotusblüte lassen sie Schädliches abperlen und schaffen es gleichzeitig, "Nährstoffe" und Positives aufzunehmen. Lässt sich dieses Prinzip auf den Arbeitsalltag übertragen?

Im Seminar werden Wege vorgestellt, sich diesen Lotuseffekt zu verschaffen.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitszufriedenheit und Arbeitsbelastung
- Lotus oder Teflon? - der Umgang mit negativen Emotionen
- Stressbewältigung und Stressvermeidung
- Stark trotz schwerer Bedingungen: Resilienz
- Grundhaltungen der Resilienz
- Achtsamkeit und Selbstpflege
- Kühler Kopf in hitzigen Gesprächen
- Souverän oder verstrickt - das eigene Verhalten besser verstehen
- Leistungsblockaden erkennen und auflösen
- Erkenne dich selbst - oder: Warum regt der mich so auf?
- Neue Sichtweisen für die innere Gelassenheit
- Das eigene Verhalten steuern
- Konstruktiv reagieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und garantiert eine intensive Arbeitsatmosphäre!

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Führungskräfte

Referent:

Dipl.-Psych. Christian Oberberg, Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft für Schulung und Beratung GbR, Bochum

Termin:

22.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pfliegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Pflege und Medizin

Referenten:

Dipl. Pflegewirt Thorsten Müller, M. Sc., Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Zertifizierter Pflegesachverständiger, Ludwigshafen
Polizeikommissar Oliver Sprinz, Polizeieinsatztrainer (Ausbildung u. a. in Karate und Muay Thai), Ludwigshafen

Termin:

27.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

"Allein im Nachtdienst wurde ich plötzlich von einem 70-jährigen dementen Patienten angegriffen, geschlagen und getreten. Ich wusste nicht, was ich tun sollte." Iris P., 35 J., Krankenschwester.

Beschimpfungen, Drohgebärden, Schläge und Kratzen: Jede zweite Pflegekraft wird Opfer von Gewalt, die von Patienten oder Bewohnern ausgeht. Die meisten Betroffenen reagieren verärgert auf die Angriffe. Häufig machen sich Enttäuschung, Selbstzweifel oder Hilflosigkeit bei den Pflegekräften breit.

Pflegekräfte und Ärzte erhalten in diesem Seminar das Wissen, mit kritischen Situationen umzugehen.

Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden typische Gefahrenpotenziale im pflegerischen Alltag aufgezeigt, die rechtlichen Aspekte diskutiert und Empfehlungen zur Deeskalation gegeben und als letztes Mittel, Abwehr- und Befreiungstechniken vorgestellt und trainiert.

Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars:

- Rechtliche Aspekte oder "darf ich mich wehren?"
- Verhinderung der Entstehung von Gewalt
- Konfliktebenen und Gefahrenzonen
- Interpretation aggressiver Verhaltensweisen
- Verhalten vor, in und nach einem Konflikt
- Konflikttraining
- Demonstration und Übung von Abwehr- und Befreiungstechniken.

Bitte robuste Alltagskleidung und Sportschuhe für diesen Tag mitbringen.

In diesem Tages-Seminar erhalten Sie einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen einschließlich der aktuellen Rechtsprechung zu pflegerelevanten Fragestellungen wie zum Beispiel den BAG-Urteilen zu "Überstunden" sowie zur "Nachtdienst-Untauglichkeit". Darüber hinaus zeigt Ihnen unser Referent, Lars Herrmann, welche Alternativen es zu den klassischen Dienstplanverfahren gibt.

Sie lernen in fünf Schritten die methodischen Grundlagen zur Konstruktion durchlaufender Grund-Dienstpläne kennen - bevorzugt anhand von Beispielen aus dem Teilnehmerkreis. Wenn Sie dem Referenten ein Beispiel aus Ihrem Hause vorab zukommen lassen, werden bereits im Seminar konkrete Lösungen erarbeitet. Ebenso werden Ihnen Kenntnisse für die Entwicklung und Anwendung von Kriterien für leistungsbezogenes Arbeitszeitcontrolling vermittelt.

Die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Dienstplangestaltung und Personaleinsatzsteuerung

- Spielräume und Grenzen bei der Ausübung des Arbeitgeber-Direktionsrechts
- Das "Überstunden-Urteil" des BAG
- Das BAG-Urteil zur "Nachtdienst-Untauglichkeit"
- Wasch- und Umkleidezeiten
- Checklisten zu Betriebsvereinbarungen, Arbeitgeber-Direktionsrecht, Abweichungen vom ArbZG u.a.

Alternative Gestaltungsmöglichkeiten für Dienstpläne - mit Praxisbeispielen

- Alternative und innovative Dienstplanverfahren im Überblick
- Methodische Grundlagen der Dienstplankonstruktion
- Dienstplankonstruktion Schritt für Schritt (vorrangig anhand der Teilnehmerbeispiele)

Berücksichtigung von Flexibilitätsanforderungen im ausgerollten (Grund-)Dienstplan

Bedarfsgerecht-effiziente Personaleinsatzplanung und -steuerung

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bbdk.de

Hinweis: Kombinationsmöglichkeit mit dem Tages-Seminar "Berechnung des pflegerischen Personalbedarfs im Krankenhaus" am Vortag.

Zielgruppe:

Pflegedirektoren, Stationsleitung, Personalleiter, Mitarbeitervertretung

Referent:

Dipl.-Kfm. Lars Herrmann, Herrmann Kutscher Weidinger, Arbeitszeit und Organisation im Krankenhaus, Berlin

Termin:

10.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK

375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus der Krankenhausverwaltung, der Medizin und dem Pflegedienst

Referent:

Dipl.-Psych. Christian Oberberg, Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft für Schulung und Beratung GbR, Bochum

Termin:

12.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Mitarbeiterführung ist vor allem ein praktisches Tun! Sie besteht zu einem großen Teil aus immer wieder erforderlichen Verhaltensweisen ("Führungsinstrumenten"), die während der Kommunikation mit den Mitarbeitenden getan werden müssen.

Führungsinstrumente entfachen keine Selbstwirksamkeit allein dadurch, dass es sie gibt oder die Führungskraft sie kennt. Führungsinstrumente sind erfolgreich wirksam, wenn sie unverzüglich und unkomplizierter Teil des alltäglichen professionellen Handelns sind - dann, wenn Person und Situation ihren Einsatz erfordern.

In diesem Tagesseminar werden die wichtigen Führungsinstrumente einer zeitgemäßen kooperativen Führungsarbeit vorgestellt und unter Anleitung geübt. Neben den Impulsreferaten und Übungen besteht die Möglichkeit zur Bearbeitung von Beispielen aus dem eigenen Arbeitsbereich.

Wichtige Inhalte:

- In jedem Gespräch Voraussetzung: Klarheit in der Führungsrolle
- Aufgaben als Ziele formulieren und vereinbaren
- Problemlösegespräche
- Richtig delegieren
- Zeitgemäße Mitarbeiterkontrolle
- Feedback konstruktiv formulieren
- Kritikgespräche
- Kritikgespräch nach schwerem Fehlverhalten
- Konfliktgespräche
- Rückkehrgespräche
- Fertigkeiten lösungsorientierter Gesprächsführung.

Methoden:

Das Seminar hat Trainingscharakter, d. h. es wird teilnehmerorientiert in Einzel- und Gruppenübungen gearbeitet, Praxisfälle durchgespielt und ausgewertet, die Teilnehmer geben und bekommen Rückmeldung; dies alles in Verbindung mit Kurzvorträgen und Lehrgesprächen.

Glaubwürdiges Führen setzt konsequentes Selbstmanagement voraus. So ist es möglich, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, klar und unmissverständlich zu kommunizieren und als positives Vorbild sein Team zu motivieren. Ein dialogorientierter Führungsstil gibt den Mitarbeitern/innen Orientierung und die nötigen Freiräume zu individueller Gestaltung.

Führen heißt Beziehung herstellen.

Beziehungsstarke Führung motiviert die Mitarbeiter/innen; Beziehungsfähigkeit der Führungskraft lässt das Team wachsen. Der Workshop ist auch für Nachwuchs-Führungskräfte ohne jahrelange Erfahrung gut geeignet.

Im Workshop "**In der Chefrolle überzeugen - Mitarbeiter täglich motivieren können**" bietet der erfahrene Berliner Coach Wolf-Dietrich Groß einen spannenden Ansatz zu einem neuen Chef-Grundverständnis und zeigt ungewohnte Wege nachhaltig wirksamer Führungskommunikation.

Inhalte des Seminars:

- Führungs-Kraft sein
- Den eigenen Führungsstil finden
- Macht + Verantwortung + Vertrauen
- Lust auf Beziehung
- Starke Motivations-Tankstellen
- Anerkennung und Selbstvertrauen
- Flagge zeigen - Fähigkeit zur Konfrontation
- Das Modell "Mentale Präsenz"
- Täglich Vorbild leben.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus der Verwaltung, der Medizin und dem Pflegedienst

Referent:

Wolf-Dietrich Groß,
Kommunikations-Trainer, Coach,
cmi Kommunikation & Medien
GmbH, Berlin

Termin:

12.12.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK

375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich QM, Pflege, Unternehmensentwicklung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie aus IT-Abteilungen von Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen und ihren Trägern

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter,
Pressesprecher, Leiter der
Unternehmenskommunikation,
Universitätsklinikum Aachen,
Aachen

Termin:

07.12.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Interne Kommunikation ist für jede lebendige, wettbewerbsfähige Organisation und jedes Unternehmen unentbehrlich. Sie ist die Grundlage effizienten Wissensaustauschs, motivierter und produktiver Mitarbeiter und erfolgreicher Adaptionsprozesse.

Dies gilt nicht zuletzt für Krankenhäuser, die in einem hochkompetitiven Markt agieren und sich durch eine starke Trennung und Hierarchisierung auszeichnen. Ohne interne Kommunikation lässt sich keine Marke implementieren, lassen sich keine Veränderungen herbeiführen.

Das Seminar vermittelt Strategie, Instrumente und Techniken der internen Kommunikation - angefangen von der Positionierung via Leitbild, der direkten Kommunikation und Führungskräftekommunikation über die Mitarbeiterzeitung, Führungskräftenewsletter und Mitarbeiterforen bis hin zum Intranet und Social-Media-Tools. Dabei spielen neben rechtlichen Erfordernissen (Einbindung des Personalrats/der Mitarbeitervertretung und Datenschutz) auch Fragen der redaktionellen Arbeit, der Budgetierung sowie der jeweiligen Unternehmenskultur eine tragende Rolle.

Best Practices aus zahlreichen Krankenhäusern und branchenverwandten Unternehmen runden das Seminar ab.

Inhalte des Seminars:

- Grundlagen der internen Kommunikation
- Newsletter und Letter CEO
- Mitarbeiterzeitschrift
- Gremien und Veranstaltungen
- Struktur und Funktion eines guten Intranets
- Führungskräftekommunikation
- Change und Krise: Wie kommuniziert man schlechte Nachrichten nach innen?
- Bewegtbild und Audio in der internen Kommunikation
- Fallstudien und Praxisbeispiele.

Ist Ihr Korrespondenzstil ebenso innovativ und patientenorientiert wie Ihr Krankenhaus?

Als Sekretärin oder Schreibkraft sind Sie es gewohnt, den Schriftverkehr zügig und routiniert zu erledigen. Bei aller Schnelligkeit: Fragen Sie sich manchmal, ob die von Ihnen geschriebenen Briefe und E-Mails zeitgemäß formuliert sind? Möchten Sie sicherstellen, dass Ihre Korrespondenz den Empfänger/die Empfängerin auch emotional anspricht?

In diesem praxisorientierten Seminar für Schreibkräfte, Sekretärinnen und Sekretäre sowie Mitarbeiter/-innen im Marketing wählen Sie jene Themen aus, die Sie am meisten interessieren.

Folgende Fragen zählen zu den möglichen Seminarinhalten:

- Schreibe ich bereits stilistisch einwandfrei und lebendig? Nach welchen Kriterien kann ich die stilistische Qualität eines Textes beurteilen?
- Wie kann ich Sätze so (um)formulieren, dass sie den Empfänger/die Empfängerin emotional noch besser erreichen?
- Welche Formulierungen gelten mittlerweile als Floskeln - und womit ersetze ich sie?
- Wie vermeide ich negative Formulierungen? Wie schreibe ich überzeugend und positiv?
- Ich würde gerne mal ohne Zeitdruck Texte schreiben (z. B. einen Gratulations- oder Genesungsbrief). Gibt es für diese Anlässe Formulierungshilfen, die mir meine Arbeit erleichtern?
- Wie antworte ich kundenorientiert auf eine Beschwerde?

Nach der jeweiligen Theorie-Einheit haben Sie die Gelegenheit, das gerade Gelernte durch Analyse- und Schreibübungen zu vertiefen. Sollten Sie Ihre Texte lieber am Computer schreiben, empfiehlt es sich, einen Laptop mitzubringen.

Methodik: Vortrag, Textanalyse, Formulierungsübungen, Diskussion, Teamarbeit, Einzelarbeit, Partner-Übungen.

Zielgruppe:

Schreibkräfte, Sekretärinnen und Sekretäre, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Marketing

Referentin:

Barbara Nobis (M.A.), PR-Journalistin und Stilistikdozentin, Unna

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Verwaltungsleiter,
Mitarbeiter des Finanz- und
Rechnungswesens

Referent:

Dipl.-Kfm. Karl Nauen,
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Geschäftsführer der Dr. Heilmaier &
Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft / Steuerberatungs-
gesellschaft, Krefeld

Termin:

30.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet
Seminarunterlagen, Pausengetränke,
ein Mittagessen und eine Kaffee-
pause am Nachmittag. Sie wird nach
Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zwei-
ten Teilnehmer aus einem Kranken-
haus verringert sich um 10 %, ab
dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Dieses Seminar liefert Ihnen praktische Hinweise und aktuelle Informationen, die im Rahmen der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 relevant sind.

Aktuelle Fragestellungen der Bilanzierung und Bewertung sowie im Zusammenhang mit der Aufstellung von Anhang und Lagebericht werden Ihnen praxisnah vermittelt. Sie erhalten praktische Hinweise und erwerben umfassende Kenntnisse zu weiteren aktuellen Anforderungen und Fragestellungen, die im Rahmen der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2017 von Bedeutung sind.

Die krankenhausspezifischen Finanzierungsregelungen und deren Auswirkungen auf die Rechnungslegung von Krankenhäusern nehmen vor dem Hintergrund des zunehmenden Fremdkapitalbedarfs eine stetig größere Rolle ein. Die hiermit unter anderem verbundenen bilanziellen Gestaltungsspielräume werden ebenfalls erörtert.

Das Seminar wird Ihr Fachwissen zu krankenhausspezifischen Bilanzierungs- und Bewertungsfragen vertiefen und Sie in die Lage versetzen, die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Prüfung sicherzustellen.

Inhalte des Seminars:

- Gesetzliche Neuregelungen, u.a.
- Einführung von Personaluntergrenzen
- PsychVVG
- weitere Umsetzung des Krankenhausstrukturgesetzes
- Bilanzielle Überlegungen zur Investitionsförderung
- Ausgleichsregelungen nach KHG und KHentgG
- Aktuelle Fragestellungen der Bilanzierung im Krankenhaus und ihre Auswirkungen auf den Jahresabschluss
- BFH-Rechtsprechung zur Bilanzierung von Vertragsarztzulassungen
- Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen: aktuelle Fragestellungen und Besonderheiten
- Anhang und Lagebericht
- Steuerliche Aspekte und aktuelle Verlautbarungen der Finanzverwaltung
- Aktuelle Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW)
- Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erforderliche Bescheinigungen des Wirtschaftsprüfers
- Ausblick 2018.

Jung - dynamisch - erfolgreich!? Wie Menschen ohne große Berufs- und Lebenserfahrung in Leitungspositionen bestehen können

"Die Leitungen werden auch immer jünger" - ein Satz, der in vielen Bereichen des Krankenhauses gültig ist. Die Ausbildung liegt noch nicht lange zurück; die jungen Mitarbeiter verfügen über gute Sach- und Fachkenntnisse und sind hochmotiviert. Gute Voraussetzungen, um Aufstiegs- und Entwicklungschancen anzubieten. Die jungen Menschen verfügen naturgemäß über wenig Berufs- und Lebenserfahrung und über keine Leitungserfahrung. Dennoch be "traut" man sie, organisatorische Verantwortung zu übernehmen und Mitarbeiter zu führen.

Unabhängig vom Alter bedeutet die Übernahme von Leitungsverantwortung im Krankenhausbereich unter schwierigen Rahmenbedingungen und in sich schnell wandelnden Unternehmen eine enorme Herausforderung.

Für junge Menschen, die eine Leitungsrolle übernehmen, gibt es ganz spezifische Themen: (Beispiele)

- Institutionelle Unerfahrenheit
- Fehlende Leitungs"vorbilder"
- Entwicklung der Leitungsrolle und eines eigenen Leitungsstils
- Kennenlernen eigener Stärken und Schwächen, insbesondere in Bezug auf Menschenführung
- Durchsetzungsfähigkeit gegenüber älteren Mitarbeitern.

Dieser Seminartag soll jungen Menschen, die in Leitungs- oder Stellvertretungspositionen sind, helfen, die spannende Herausforderung gut zu meistern. Er soll Anregungen vermitteln, wie solch eine Rolle zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung genutzt werden kann - wo aber auch Gefahren liegen.

Inhalte des Seminars:

- Der Weg zur Führungskraft
- Rollenerwartungen
- Kann man Leitung lernen?
- Führungsmodelle als Orientierung
- Umgang in und mit Konflikten, z.B. junge Leitung - ältere Kollegen und Kolleginnen
- Fehler, Gefahren und Chancen.

Durch thematische Inputs und die Bearbeitung konkreter Situationen können die Teilnehmer mehr Sicherheit und Souveränität gewinnen, um diese große Herausforderung als Chance zur eigenen Entwicklung zu begreifen.

Zielgruppe:

Junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Berufsgruppen im Krankenhaus, die mit Leitungsaufgaben betraut sind

Referentin:

Birgit Weinand, Trainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Training & Beratung, Münster

Termin:

24.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Chefarzte, Leitende Oberärzte, Marketingfachleute, Geschäftsführer, Pressearbeiter, Verwaltungsmitarbeiter oder Mitarbeiter aus dem medizinischen Bereich aus Gesundheitseinrichtungen oder Einrichtungen des Sozialwesens mit Marketingverantwortung.

Referent:

Michael Nasaroff, Inhaber der Unternehmensberatung KOMMA, Marketingexperte, Lehrbeauftragter, Eitorf

Termin:

04.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

So binden Sie bestehende Einweiser und akquirieren neue Patientenfälle!

Aus der Praxis kennen wir viele verschiedene Situationen: Die Belegungszahlen einer Abteilung sinken, ein Chefarztwechsel steht an, neue Medizintechnik wird angeschafft oder neue Diagnose- und Therapieverfahren werden in der Klinik eingeführt. Häufig stellt sich hier die Frage, welche begleitenden Maßnahmen hält das Marketing für diese Veränderungen bereit, und welche Instrumente können genutzt werden?

Der Klinikaußendienst ist in Deutschland ein noch weitgehend unbekanntes Instrument mit dem nur vereinzelte Kliniken - jedoch mit sehr guten Erfahrungen - arbeiten. Sie erreichen so niedergelassene Ärzte, Kooperationspartner oder Empfehler im Direktkontakt und analysieren Schwachstellen in der Zusammenarbeit und z.B. Wünsche Ihrer Einweiser.

Unser Seminar stellt Ihnen dieses Instrument vor, liefert einen Überblick über Möglichkeiten und Chancen und hilft Ihnen beim Einstieg und der Implementierung im Haus. Sie erhalten einen "roten Faden", um dieses neuartige Marketinginstrument in Ihrer Klinik zu installieren.

Ein Musterkoffer mit verschiedenen Werbemittelbeispielen für den Außendienstkontakt rundet das Seminar ab und dient als Vorlage für eigene Projekte.

Inhalte des Seminars:

- Aufgaben, Ziele und Möglichkeiten des Klinikaußendienstes
- Musterkoffer zum Ideenklau: Werbemittel für den niedergelassenen Arzt
- Checklisten: So implementieren Sie Ihren Klinikaußendienst
- Wer macht's? Persönlichkeitsprofil und Zeitaufwand des Außendienstmitarbeiters
- Erkenntnisse und Erfahrungen im Fallbeispiel
- Flankierung: Marketingkommunikation zur Begleitung der Außendiensttätigkeit
- Fallgrube: So vermeiden Sie Kardinalfehler.

Kollege und Chef! Führen und Leiten aus der Sandwichposition

In vielen Bereichen im Krankenhaus gibt es Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit Leitungsaufgaben betraut sind und gleichzeitig Basisarbeit leisten. Oft werden sie aus dem Team heraus benannt, und für die Bewältigung der geforderten Leitungsaufgaben gibt es keine ausgewiesenen Zeitkontingente. Somit müssen die Führungsaufgaben in die tägliche Arbeit integriert werden.

Wie schaffen es diese Mitarbeiter/innen den Erwartungen aus dem Team gerecht zu werden: Kollege/in zu sein und gleichzeitig Führungsperson? Darüber hinaus gibt es auch die Erwartungen der übergeordneten Ebene an die Teamleitung, die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Immer wieder wird es im Arbeitsalltag Situationen geben, beispielsweise in Konflikten, in denen dieser Spagat besonders erlebbar wird.

Hinzu kommt, dass diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwar fachlich gut ausgebildet und meist auch sehr erfahren sind, für die Leitungsaufgaben aber wenig Handwerkszeug erwerben konnten.

An diesem Seminartag soll die Möglichkeit gegeben werden, die eigene "Sandwich"-Leitungsrolle in den Blick zu nehmen und konkrete Hilfestellungen für die Bewältigung dieser Aufgabe zu erwerben.

Inhalte des Seminars:

- Führungsaufgaben übernehmen und Kollege/in sein - wie geht das?
- Führungsmodelle für die "Sandwich"-Leitung
- Zentrale Instrumente der Mitarbeiterführung: Mitarbeitergespräche, Umgang im Konflikt, Delegation und Kontrolle
- Zeitmanagement.

Durch thematische Inputs und die Bearbeitung konkreter Situationen können die Teilnehmer/innen mehr Klarheit und Souveränität gewinnen, um sich motiviert dieser reizvollen Aufgabe zu widmen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Berufsgruppen im Krankenhaus, die mit Leitungsaufgaben betraut sind und gleichzeitig Basisarbeit leisten.

Referentin:

Birgit Weinand, Trainerin,
Organisationsberaterin, Supervisorin,
Training & Beratung, Münster

Termine:

12.09.2017, 05.12.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter -
hierarchieübergreifend

Referentin:

Dipl.-Psych. Jade-Bell Gündogdu,
Trainerin, TLM, Team für
Lösungsmanagement, Hattingen

Termin:

24.10.2017

Zeitraumen:

09:30 -17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pfleger: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Durch zunehmende Technologisierung der Arbeitswelt wird die tägliche Arbeit schnelllebiger, weniger kontinuierlich, ändert häufiger die Richtung und bedarf permanenter Aufmerksamkeit. Die Parallelität der Ereignisse und Aufgaben nimmt zu; die Möglichkeit, sich auf etwas zu fokussieren und zu konzentrieren, sinkt gleichzeitig. Mitarbeiter und Führungskräfte befinden sich dadurch in einem ständigen Lernprozess.

Entgegen weitverbreiteter Annahmen ist das geistige Leistungsvermögen nicht angeboren, sondern das Resultat gezielter Übung. Es gibt keine Wundermittel, aber etwas Selbstdisziplin, wenige Minuten täglicher Übung und vor allem die richtigen Techniken lassen fast ein kleines Wunder geschehen.

In diesem Seminar stellen wir erprobte Techniken vor, die in allen Bereichen der individuellen Informationsverarbeitung Trainingsmöglichkeiten bieten: Wollen Sie Informationen schneller aufnehmen und umsetzen? Möchten Sie Texte schneller lesen? Möchten Sie sich gerne besser konzentrieren? Möchten Sie sich an alle wichtigen Dinge erinnern können? Möchten Sie gelassen bleiben, wenn viele Dinge gleichzeitig auf Sie einströmen?

Dieses Training vermittelt die richtigen Tipps und Techniken. Die Teilnehmer können alle Techniken unter professioneller Anleitung ausprobieren und sich ihr persönliches Trainingsprogramm zusammenstellen. Das Trainingsprogramm lässt sich mit nur wenig Aufwand gut in die tägliche Arbeit integrieren und zeigt schnell Erfolge.

Schwerpunkthemen:

- Techniken zur Erhöhung der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit
- Schnell-Lesetechniken
- Ausgewählte Memotechniken
- Steigerung der Konzentration
- Emotionale Gelassenheit im dynamischen Umfeld
- Erstellung des individuellen Trainingsplans.

Die Seminarteilnehmer

- erlernen die Grundlagen geistiger Leistungsfähigkeit,
- steigern ihre Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit durch praktische Übungen,
- können sich besser konzentrieren und bleiben auch im Chaos emotional gestärkt.

Methodik:

Präsenzveranstaltung: Fachvortrag & Lehrgespräche, Einzel- und Kleingruppenübungen an praktischen Beispielen und Anwendung des erlernten Wissens im Rahmen von Übungsaufgaben.

Krankenhausrecht - up to date - aktuelle Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhausstrukturgesetzes sowie des neuen Korruptionsstrafrechts

Schwerpunkte:

Nordrhein-westfälischer Krankenhausplan 2015 und Umsetzung im Rahmen der regionalen Planungskonferenzen; Krankenhausstrukturgesetz; Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten (zulässige Kooperationsformen und -modelle) unter besonderer Berücksichtigung der Korruptionsstraftatbestände im Gesundheitswesen (§§ 299 a, 299 b StGB); Chefarztvertragsrecht und ambulante spezialfachärztliche Versorgung gemäß § 116 b SGB V.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Krankenhausplanung, Finanzierung, Leistungserbringung und Abrechnung von Krankenhausleistungen unterliegen einem ständigen Wandel durch Gesetzgebung und Rechtsprechung. Zuletzt hat es erhebliche gesetzliche Änderungen im Rahmen des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes Mitte 2015 gegeben; darüber hinaus gibt es weitreichende Veränderungen durch das Krankenhausstrukturgesetz mit Auswirkungen in nahezu allen Bereichen der stationären und ambulanten Krankenhausversorgung.

Das Seminar vermittelt prägnant und umfassend die jeweils aktuellen Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung mit den konkreten Auswirkungen für die Krankenhausträger.

Inhalte des Seminars:

- § 116 b SGB V ambulant spezialfachärztliche Versorgung
 - Gesetzliche Regelungen
 - Anzeige- und Prüfungsverfahren
 - Beschlussgegenstände des G-BA vom 21.03.2013 (ASV-RL) zu sächlichen und personellen Voraussetzungen für die spezialfachärztliche Leistungserbringung (Kernteam, Facharztstatus etc.)
- Krankenhausplan 2015
- Kooperation zwischen Krankenhäusern und Vertragsärzten, Honorararztverträgen/Anstellungen unter Berücksichtigung der Neufassung des KHEntg nach dem Psych-Entg zum 01.01.2013
- Chefarztvertragsrecht
- Abrechnungen zwischen Krankenhäusern und Kostenträgern unter Berücksichtigung strafrechtlich relevanter Tatbestände.

Das Seminar unterstützt Sie dabei, Ihr Wissen zu aktuellen gesetzgeberischen Änderungen und Entwicklungen in der Rechtsprechung, zu allen relevanten Fragestellungen im Bereich Krankenhäuser auf den neuesten Stand zu bringen.

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens, Trägervertreter

Referentin:

Dr. Heike Thomae, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Anwaltskanzlei Quaa & Partner, Dortmund

Termin:

29.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBKD
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Management für Oberärzte: zwischen Ethik und Betriebswirtschaft - Entzaubern Sie einen Mythos und stärken Sie daraus Ihre Sandwichposition -

Zielgruppe:

Oberärzte, Assistenzärzte

Referentin:

Dipl.-Volkswirtin Petra Nöhring,
Geschäftsführerin obidos GmbH,
Bonn

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

auf Anfrage

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Oberärzten soll zwischen operativem Geschäft und Mitarbeiterführung, zwischen Assistenzarzt und Chefarzt, zwischen Ethik und Betriebswirtschaft, die Quadratur des Kreises gelingen, ohne dass sie darauf vorbereitet werden. Das führt häufig dazu, dass sich diese Motivationsträger in ihrer Sandwichposition aufgegeben fühlen. Leistung, Motivation und Mitarbeiterbindung sprechen dafür, Oberärzte gezielt zu fördern.

Der Kompaktworkshop schafft Backgroundwissen und Managementpraxis, indem die Teilnehmer anhand von Grundsätzen, Aufgaben und Werkzeugen managen lernen und dieses Handwerk dann im ethischen Kontext anwenden können. **Ziel des Workshops** ist es, Oberärzte gewissenhaft und nachhaltig auf ihre Führungsaufgabe vorzubereiten, sie für die wirtschaftlichen und teamführenden Anforderungen im ethisch-ökonomischen Umfeld zu sensibilisieren und sie fit für die Zukunft zu machen.

Schwerpunkthemen des Seminars:

- Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen: Die Brille der Realität ist eine Brille ohne Gläser - wie Impulse von außen das ethische Management beeinflussen
- Managementgrundsätze: manus agere - wieso Management erlernbar ist, besonders in einer Sandwichposition
- Managementaufgaben: Zeitmanagement ist Unsinn - wo fundiertes Wissen Impulse setzt
- Managementwerkzeuge: Der Weg ist das Ziel - welches Handwerkszeug das Führen erleichtert
- Mitarbeitende: Personal hatten die Buddenbrooks - warum Zufriedenheit Einsatzbereitschaft und Identifikation schafft
- Finanzen und Geld im ethischen Umfeld: Geschäft ist mehr als Geld - woher das Geld kommt und wohin es geht.

Methode:

- interaktiver Workshop
- ohne Verwendung von Powerpoint
- Erstellung eines Fotoprotokolls
- die Teilnehmer "handwerken".

Der niedergelassene einweisende Arzt stellt neben dem Patienten die wichtigste Zielgruppe für das Krankenhaus-Marketing dar. Häufig findet sich kein strategisches Konzept, kein Maßnahmengerüst innerhalb der Krankenhäuser, um diese Zielgruppe langfristig und gewinnbringend zu pflegen und damit eine Unternehmenssicherung oder eine Expansion durch die Akquisition von neuen Fällen voranzutreiben.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen für ein erprobtes Einweisermarketing und zeigt praxisorientierte Beispiele.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Wie ermittle ich meine bestehende Kernzielgruppe, wer sind meine VIP Kunden?
- Was erwartet der niedergelassene einweisende Arzt vom Krankenhaus?
- Welche Kriterien sind wichtig und wie gestalte ich diese optimal?
- Was ist ein Klinik Außendienst? Wie arbeitet er und welche Erfolge kann ich damit beim niedergelassenen Arzt erzielen?
- Welche Veranstaltungen sind für den niedergelassenen Arzt interessant, welche Inhalte kann ich dort wie konzipieren?
- Welche Rolle spielt die Arzthelferin in der Arztpraxis und wie kann ich diese wichtige Zielgruppe für mich gewinnen?

Das Seminar beinhaltet einen Musterkoffer mit zahlreichen erprobten Praxisbeispielen, sowie eine Checklistenammlung, die auf CD an die Teilnehmer abgegeben wird.

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Chefärzte und Ärztliche Direktoren, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Referent:

Michael Nasaroff, Inhaber der Unternehmensberatung KOMMA, Marketingexperte, Lehrbeauftragter, Eitorf

Termin:

21.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Geschäftsführer von Krankenhaus und MVZ, Kaufmännische Direktoren, Arbeitsdirektoren, Verwaltungsdirektoren, Leitung Personalabteilung

Referenten:

Saskia Fonrobert, Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund
Jörg Müssig, Fachanwalt für Medizinrecht, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund

Termine:

04.07.2017, 17.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 12:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

175,00 € für Mitglieder des BBDK
225,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke und ein Mittagessen. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Die Nebentätigkeit niedergelassener Ärzte in der stationären Versorgung begegnet zunehmend rechtlichen Hürden. Die gesetzlichen Vorgaben im Sozialversicherungsrecht, insbesondere der Rentenversicherung, müssen ebenso berücksichtigt werden wie vertragsarztrechtliche, berufsrechtliche und zwischenzeitlich auch antikorrupsionsrechtliche Vorgaben.

Bei der Ausgestaltung der Nebentätigkeit ist die Festlegung zu treffen, ob eine abhängige Beschäftigung, eine freiberufliche Honorararztstätigkeit oder eine Praxiskooperation vereinbart werden kann und soll. Die Entwicklungen und ersten Erfahrungen mit dem neuen Antikorrupsionsstrafrecht (§§ 299a, 299b StGB), die Rechtsprechung zur Abgrenzung von abhängiger Beschäftigung zu freiberuflicher Beschäftigung im Arbeits- und Rentenversicherungsrecht sind dabei ebenso maßgeblich, wie aktuelle Urteile zur Abrechnung von wahlärztlichen Leistungen.

Das Seminar fasst die aktuellen Rahmenbedingungen nach Gesetz und Rechtsprechung zusammen und gibt Hinweise zu Möglichkeiten und Grenzen der Nebentätigkeiten sowie zugehöriger Vertragsgestaltungen.

Inhalte des Seminars:

- Honorararzt und Scheinselbständigkeit
- Honorararzt als Wahlarzt
- Möglichkeiten und Grenzen eines Anstellungsverhältnisses,
- Kooperationsverträge mit Praxen/MVZ
- Abgrenzungsfragen im Sozialversicherungsrecht, insbesondere Rentenversicherung
- Wahlarztvereinbarungen
- Vorgaben des Antikorrupsionsstrafrechts für die Vertragsgestaltung
- Anzeige der Tätigkeit bei der zuständigen Ärztekammer?
- Genehmigung einer Nebentätigkeit durch die Zulassungsgremien

Hinweis: Das Seminar wird an aktuellste Entwicklungen angepasst.

PR und Marketing strategisch ausrichten: Konzeptionierung, Jahresplanung, Budgetplan und Resonanzanalysen

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den letzten Jahren professionalisiert.

Mittlerweile kommen auch vermehrt Instrumente und Standards aus der Industrie und einschlägigen Agenturen zum Einsatz. Dort hat man längst erkannt: Jede Kommunikationsarbeit wird nur dann Früchte tragen, wenn sie in die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele des Unternehmens einfließt. Kurz: Sie sollte strategisch und nachhaltig angelegt sein. Das geht nicht, ohne Vorstand und Geschäftsführung von den Zielsetzungen der Öffentlichkeitsarbeit zu überzeugen.

Hierfür ist es unabdingbar, dass die von Ihnen betriebene PR und Ihr Marketing mehr nutzen als kosten - dieser Nachweis sowie die strategische Aufhängung wird von den Kommunikatoren erwartet. Das Seminar skizziert den Rahmen, innerhalb dessen sich eine strategisch angelegte Kommunikationsarbeit für Krankenhäuser abspielen sollte.

Das Seminar stellt die hierfür nötigen Tools vor und erläutert diese anhand von konkreten Beispielen. Zudem erhalten die Teilnehmer Checklisten und eine Toolbox zur eigenen Anwendung.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Konzeptentwicklung und -schärfung
- Stakeholder-Analyse und Erfassung der Mediennutzungsgewohnheiten
- Botschaftenpyramide, Positionierung und Brandcards
- Budgetplan und -führung sowie Kapazitätenplanung
- Reporting
- Imageanalysen und Marketingmix
- Jahresplanung, Issue Management Tools und Campaigning
- Arbeit mit PR-Datenbanken
- Resonanzanalysen, Metriken und Markenwerttracking
- Strategy Map und Balanced Scorecard.

Zielgruppe:

Marketingfachleute, Geschäftsführer, Chefarzte, Leitende Oberärzte, Pressearbeiter, Verwaltungsmitarbeiter oder Mitarbeiter aus dem medizinischen Bereich aus dem Gesundheitseinrichtungen oder Einrichtungen des Sozialwesens mit Marketingverantwortung

Referent:

Dr. Mathias Brandstädter, Pressesprecher, Leiter der Unternehmenskommunikation, Universitätsklinikum Aachen, Aachen

Termin:

25.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Perfektes Informationsmanagement und professionelle Ablagetechniken für Sekretärinnen der Krankenhausverwaltung

Zielgruppe:

Sekretärinnen der Krankenhausverwaltung

Referentin:

Heike Engler, Training, Coaching, Moderation, Wülfrath

Termin:

05.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

225,00 € für Mitglieder des BBDK
325,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Perfektionieren Sie Ihren Umgang mit Dokumenten und Informationen: Durch professionelle Techniken wird Ihre Ablage vom ärgerlichen Zeitfresser zum erfreulichen Hilfsmittel.

Termine, Notizen, Dokumente, Aufgaben, Hinweise, Korrespondenz... Informationen sammeln sich bei Ihnen aus den unterschiedlichsten Quellen, ob schriftlich oder mündlich, per Telefon, E-Mail, persönlich oder auf Papier: Alles soll - am besten sofort und ohne Aufwand - sicher und korrekt aufgenommen und gespeichert werden.

Durch Analysen, Hinweise, Übungen und den Erfahrungsaustausch in diesem Training optimieren Sie Ihren persönlichen Umgang mit Informationen, lernen Sie alternative Methoden zur Ablage und Wiedervorlage kennen und bringen Sie (noch) mehr Ordnung und Struktur in Ihren Arbeitsalltag.

Inhalte des Seminars:

- Informationen schnell und vollständig aufnehmen und kanalisieren: Wie funktionieren Wahrnehmung, Konzentration und Gedächtnis? Wie können Sie sie unterstützen?
- Ablagemedien und -orte gezielt nutzen: Kalender oder Mappe, Körbchen oder Computer, Schublade oder Ordner, Pinnwand oder Schrank...?
- Das Archiv: schnell und strukturiert ablegen - auch langfristig einfach und sicher wiederfinden
- Die Wiedervorlage: übersichtlich und realistisch terminieren - aktuelle und zukünftige Aufgaben und Fristen im Griff behalten.

Methoden:

Kurzvorträge und Tipps der Trainerin wechseln ab mit Bestandsanalysen und Erfahrungsaustausch in Gruppenarbeit mit den anderen Teilnehmerinnen.

Sie erhalten Gelegenheit, Ihre bisherigen Methoden und Medien zu überdenken und Ihr persönliches System dort zu optimieren, wo noch Gestaltungsspielräume und Potential zur Arbeitserleichterung aufgedeckt werden können.

Umfangreiche Seminarunterlagen sowie ein Fotoprotokoll der erarbeiteten Inhalte erleichtern Ihnen nach der Veranstaltung den Transfer in den Alltag.

Personalentwicklung ist ein Erfolgsfaktor von strategischer Bedeutung. Qualifiziertes und leistungsfähiges Personal ist für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben im Gesundheitswesen in Zeiten des demografischen Wandels und einer Vielzahl von Veränderungsprozessen die wesentliche Ressource. Immer mehr Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft erkennen die Notwendigkeit, sich der Thematik nachhaltig anzunehmen. Veränderungen der Aufbau- und Ablauforganisation in den Einrichtungen insgesamt, aber auch insbesondere in den Personalabteilungen sind erforderlich. Dies ist der Erkenntnis geschuldet, dass Personal- und Organisationsentwicklung untrennbar miteinander verbunden sind.

Ziel des Seminars ist es, Interessierte qualifiziert auf die Implementierung von Personalentwicklung vorzubereiten bzw. bei bereits begonnenen Prozessen zu unterstützen oder sie zu evaluieren. Der Spannungsbogen reicht von der strategischen Personalentwicklung bis zu Instrumenten der operativen Personalentwicklung.

Auf Wunsch kann die Implementierung in Ihrer Organisation durch den Referenten begleitet werden. Theorie/Praxis-Transfer und Nachhaltigkeit sind damit sichergestellt.

Dem Referent wurde der Deutsche Unternehmenspreis Gesundheit des BKK-Bundesverbandes in der Kategorie Gesundheits- und Sozialwesen verliehen.

Inhalte des Seminars:

- Bedeutung des Unternehmensleitbildes
- Inhalte strategischer Personalentwicklung
- Organisatorische Anbindung
- Aspekte operativer Personalentwicklung
- Vorstellung wesentlicher Handlungsfelder: Qualifizierungsbedarfsanalysen, Personalentwicklungs-Konzept, Rolle der Führungskräfte

- Mitarbeitergespräche
- Stellenbeschreibungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Audit Beruf und Familie
- Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramme

- Berufsgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungen
- Wissensmanagement/-transfer
- Personalmarketing
- Personalgewinnung/-bindung in allen Berufsgruppen
- Strukturierte Nachwuchssicherung
- Einbindung in das Qualitätsmanagement.

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Personalleitungen, Verantwortliche für Personalentwicklung bzw. für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalräte, Betriebsräte, QMB

Referent:

Gerrit E. Jungk, Leiter Personal, Recht und betriebliches Gesundheitsmanagement, LWL-Psychiatrie-Verbund im Kreis Soest, Lippstadt

Termin:

26.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Pflegedienstleitungen,
Stationsleitungen

Referentin:

Maria Ilin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, PKMS-Referentin,
RECOM GmbH, Kassel

Termine:

05.09.2017, 07.11.2017

Zeitraumen:

10:00 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pfleger: 7 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Seit sechs Jahren erweist sich der Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS) als ein wichtiges Instrument zur Etablierung pflegerischer Leistungen in deutschen Krankenhäusern. Durch Mehrerlöse aus der Abrechnung von hochaufwendigen Pflegeleistungen können der Stellenwert der Pflege und die Pflegequalität langfristig gesteigert werden.

Die Veranstaltung macht die Teilnehmer intensiv mit den Hintergründen der Entwicklung und den Dokumentationsanforderungen des OPS 9-20 und PKMS vertraut. Darüber hinaus werden die Teilnehmer auf die Funktion und die Aufgaben eines PKMS-Multiplikators auf ihrer Station vorbereitet, bei welchen auch die Motivation ihrer Mitarbeiter sowie der PKMS-Prozessablauf Themen sind. Neben der Bearbeitung von Fallbeispielen und der Analyse einer Akte aus MDK-Sicht ist auch der Prozessablauf der PKMS-Umsetzung Bestandteil des Seminars.

Inhalte des Seminars:

- Theoretische Grundlagen und Hintergründe des PKMS und OPS 9-20
- OPS 9-20 und PKMS
- Dokumentation des PKMS
- Einführungsprozess des PKMS
- Fallbeispiele
- Vorstellung und Diskussion der aktuellen FAQ 2017
- Bearbeitung eines Wissens-Checks
- Simulierte MDK-Prüfung
- Vorstellung des pflegerischen Basis-Assessments (BAss) für Akutkrankenhäuser.

Detaillierte Informationen zum Seminarinhalt finden Sie auf unseren Internetseiten unter: www.bbdk.de

Jeder Teilnehmer erhält die aktuelle Ausgabe des Handbuch PKMS, welches Arbeitsgrundlage für das Seminar ist. Zusätzlich sind umfangreiche Arbeitsunterlagen für die Teilnehmer im Seminarpreis inbegriffen, die im Rahmen des Seminars benötigt werden. Dazu gehören u.a. Formulierungshilfen und Dokumentationsbögen.

Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich über die aktuellen Änderungen des OPS 9-20 und PKMS für das Jahr 2018 informieren möchten. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Kodierqualität **und** des Dokumentationsaufwands.

Theoretische und praktische Inhalte:

Grundlagen des PKMS und des OPS 9-20 in der aktuellen Fassung

- Aktueller Aufbau und Struktur des PKMS und OPS 9-20
- Ausführliche Besprechung der aktuell geltenden PKMS-Gründe und -Maßnahmen und des Interpretationsspielraums

Aktuelle Dokumentationsanforderungen des PKMS aus MDK-Sicht

- Anforderungen an die Dokumentation bezüglich der geltenden Änderungen des PKMS
- Plausibilisierung der PKMS-Gründe
- Anforderungen an die Maßnahmen- und Zusatzdokumentationen z. B. zu A1 (aktivierende Körperpflege)

Erfahrungsaustausch

- PKMS-Änderungsantrag
- Dokumentationsaufwand und FAQ 2018
- Auswirkungen des PKMS auf die pflegerische Praxis

Berufspolitisches: Abbildung der Pflege im G-DRG-System

- Aktuelle Diskussionen und Entwicklungen der Pflege im OPS/ICD-10
- Auswirkungen pflegerelevanter OPS-Codes, z. B. Pflegegrade/-stufen
- Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der pflegerischen Erlösrelevanz.

Vorstellung des pflegerischen Basis-Assessments (BAss) für Akutkrankenhäuser.

Zielgruppe:

Pflegedienstleitungen,
Stationsleitungen / Fortgeschrittene

Referentin:

Maria Ilin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, PKMS-Referentin,
RECOM GmbH, Kassel

Termin:

06.12.2017

Zeitraumen:

10:00 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pflegende: 7 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung, der Pflege und der Medizin

Referentin:

Heike M. Cobaugh,
Personalentwicklung,
Konfliktmediation & Coaching,
Herchweiler

Termin:

14.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Das Geben und Nehmen von Kritik ist für viele Menschen schwierig, egal ob Arbeitnehmer oder Arbeitgeber. Oft endet selbst eine wohlgemeinte Kritik in einer Konfliktsituation. Die meisten Menschen möchten genau diese vermeiden. Kritik berührt oftmals negative Emotionen, egal ob man sie gibt oder empfängt.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer zu erkennen, wann eine Kritik "kritisch" wird. Wie entstehen Konfliktsituationen, die eskalieren können und wie kann man dies vermeiden oder besser meistern? Und sollte ein Konflikt wirklich eskaliert sein, wie lässt sich dies im Nachhinein auch besser "verarbeiten".

Aus dem Seminarinhalt:

- Wann wird Kritik zum Konflikt?
- Unterschiedliche Eskalationsstufen
- von der Aggression bis zu Wortfindungsstörungen
- Eigene Konfliktanteile erkennen und steuern
- Deeskalationsstrategien im beruflichen Alltag
- Konstruktive Kritiktechniken lernen und ausprobieren
- Und wenn es geknallt hat?
- Effektive Bewältigungsstrategien nach unangenehmen Konfliktsituationen.

Methodik: Vortrag, Einzelarbeit, Teamarbeit, Diskussionen

Mit dem PsychVVG wurden die Weichen für das Psych-Entgeltsystem neu gestellt.

Den Krankenhäusern steht es weiterhin frei, vorzeitig auf PEPP-Entgelte umzusteigen. Die budgetneutrale Phase bietet Gelegenheit, das System zu erproben - ohne die Höhe des Budgets nachhaltig zu verändern. Krankenhäuser, die bereits umgestiegen sind, stehen vor der Herausforderung, ihre Erfahrungen der Vergangenheit für die künftigen Verhandlungen optimal zu nutzen.

Die verpflichtende Einführung wurde um ein weiteres Jahr auf 2018 verschoben und steht nun unmittelbar bevor. Neben den altbekannten Regeln rücken neue Verpflichtungen zum Nachweis des vorgehaltenen Psych-PV-Personals ins Zentrum der Verhandlungen - Budgetabsenkungen und Rückzahlungen nicht zweckentsprechender Mittel drohen.

Das Seminar gibt Gelegenheit, die aktuellen Fragestellungen und Erkenntnisse im Teilnehmerkreis zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Lernen Sie in diesem Seminar, sich auf die kommenden Änderungen vorzubereiten:

- Wie sollte die Forderungs-LKA aufgebaut werden?
- Was ist bei absehbaren Leistungsveränderungen zu tun?
- In welchen Fällen besteht welche Nachweispflicht für Psych-PV-Personal? Welche Konstellationen sind denkbar? Welche Konsequenzen drohen?
- Wie funktioniert die budgetneutrale Phase, was passiert danach?
- Wie gelingt der Umstieg von der LKA in die AEB-Psych?
- Wie findet man die richtige PEPP-Leistungsmenge? Welche Klippen lassen sich auf welche Weise umschiffen?
- Lassen sich Fehler der Vergangenheit korrigieren?
- Wie funktionieren die Erlösausgleiche?
- Welche Kodierqualität brauchen wir und wie bedrohlich ist die "100%-Rückzahlung" für verbesserte Kodierqualität?
- Welche Risiken birgt das Optieren, welche das Nicht-Optieren?

Das Seminar geht auf die jeweils aktuellen Bedingungen der Einführung des Psych-Entgeltsystems ein. Der Schwerpunkt liegt auf der sorgfältigen Vorbereitung der Entgeltverhandlungen. Selbstverständlich werden darüber hinaus die zum Zeitpunkt des Seminars bereits bekannten Bedingungen für die Folgejahre thematisiert werden.

Zielgruppe:

Ausschließlich im Krankenhaus tätige Personen, die sich intensiv mit den Details der PEPP-Entgeltverhandlung auseinandersetzen möchten. Grundkenntnisse der Verhandlung nach der alten Entgeltsystematik (Leistungs- und Kalkulationsaufstellung, ggf. Psychiatrie-Personalverordnung) werden vorausgesetzt.

Referent:

Dipl.-Kaufmann (FH) Norbert Schmitt, Seniorberater, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Ratingen

Termin:

09.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, die mit der Bearbeitung von Fehlern, Risiken oder Haftpflichtfällen befasst sind. Die Veranstaltung ist auch geeignet für Mitarbeiter mit ärztlicher, pflegerischer und kaufmännischer Leitungsverantwortung, die ein Risikomanagement in ihrer Einrichtung einführen möchten, um die Patientensicherheit zu erhöhen, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und die Marktposition ihrer Organisation zu sichern.

Referentin:

Dr. med. Heike Hasbach, Fachärztin für Chirurgie, Ärztliches QM BÄK, HospitalBeratung Hasbach, Hagen

Termin:

26.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

In den vom Gemeinsamen Bundesausschuss verabschiedeten Richtlinien zur Verbesserung der Patientensicherheit sind Mindeststandards für ein Fehlermeldesystem und ein Risikomanagement in Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und Arztpraxen formuliert, deren Einhaltung möglicherweise mit Vergütungszuschlägen honoriert werden sollen.

Die Teilnehmer des Seminars werden auf Grundlage der genannten Richtlinien in das Risikomanagement eingeführt. Ziel ist die Kompetenz zur erfolgreichen und praxisorientierten Verankerung eines Risikomanagements.

Inhalte des Seminars:

- Risiken im Krankenhaus
- Risikoidentifikation - Meldesysteme, Risikoaudits, Risk-Map
- Risikoanalyse - FMEA, Root Cause Analysis
- Risikobewertung
- Risikoüberwachung
- Schadensmanagement.

Stationsmanagement - die Rolle von Arzt und Pflege in der Prozessorganisation der Station

Das Stationsmanagementtraining richten wir eintägig mit dem Schwerpunkt auf Kommunikation und Prozessorganisation aus.

Der Wechsel zu einer breiten Verantwortungskultur in flacher gewordenen, über verschiedene Ebenen verwobenen Hierarchien ist Herausforderung und Entwicklungschance unserer Zeit. Die hohe Relevanz der Station als Ansatzpunkt für Projekte zur Prozessverbesserung beruht auf deren zentraler Funktion: So stellt die Station den Schauplatz der unmittelbaren Patientenversorgung dar. Zugleich ist sie geprägt von einer besonders hohen Anzahl an Schnittstellen. Sowohl innerhalb der Station zwischen verschiedenen Berufsgruppen, Disziplinen als auch zu angrenzenden Organisationseinheiten.

Das **Ziel eines effektiven und effizienten Stationsmanagements** umfasst interprofessionelle Abstimmung der Prozesse. Betroffen sind alle auf Station Tätigen wie auch die relevanten Schnittstellenbereiche. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit findet ihren Niederschlag in der Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation und bewusst eingesetzten Querschnittsfunktionen. Mehr Patientenorientierung, eine bessere Zusammenarbeit im Team, mehr Ruhe auf der Station und persönliche Zufriedenheit, mehr Wirtschaftlichkeit - die Ansprüche an die Veränderung auf der Station sind vielfältig.

Der eintägige Blick auf das System "Station" ist darum als Orientierung, Austauschplattform und Impulsgeber zu Führung und Management auf Station konzipiert. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf dem zentralen Kernprozess der Station: einem strukturierten Entlassprozess, seiner verbindlichen Umsetzung und kontinuierlichen Soll-Ist-Adjustierung.

Am Entlassprozess macht sich ein wesentlicher Teil der interprofessionellen Prozessorganisation auf Station fest. Die Reflektion verschiedener Lösungen, Tipps und kritischer Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Prozessorganisation auf Station ist daher der erste Schritt, bevor die Vielzahl weiterer berufsgruppenübergreifender Teilprozesse durchleuchtet werden sollte. Mit einer verlässlichen und auf Kontinuität angelegten Verantwortungsübernahme im ärztlichen Dienst sind die Weichen eines modernen Stationsmanagements gelegt, das zur Stärkung der Zufriedenheit nicht nur der Patienten, sondern auch der Mitarbeitenden und Vorgesetzten beiträgt. Dabei handelt es sich weniger um ein statisches Regelwerk als um ein funktionierendes Kommunikationssystem, das in der Lage ist, ein Wir-Gefühl zu schaffen.

Zielgruppe:

Die Schulung ist schwerpunktmäßig auf Führungskräfte aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich zugeschnitten, ebenso auch für Projektleiter in interprofessionell besetzten Veränderungsprojekten geeignet.

Referentin:

Dr. Elke Eberts, Ruhl Consulting AG, Mannheim

Termin:

19.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte für beruflich Pflegenden: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Führungskräfte aus den Krankenhaus-Abteilungen Personal, Controlling, Unternehmenssteuerung/-strategie; Geschäftsführer, sowie Referenten der Geschäftsführung

Referent:

Dipl.-Betriebswirt Ralph-Gerald Schlüter, Geschäftsführer, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Ratingen

Termin:

21.11.2017

Zeitraumen:

09:30-17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Sehr viele Klinikbereiche - insbesondere die Personalkosten - lassen sich mit den zur Verfügung stehenden Kosten-/Erlösdaten kontrollieren und steuern. Die Anpassung der Benchmarkwerte an die individuellen Verhältnisse erfordert umfangreiche Kenntnisse, wie die als Referenz herangezogenen Bewertungsgrundlagen auf die individuellen Verhältnisse der eigenen Klinik angepasst werden.

Wird dies nicht beachtet und erfolgt beispielsweise eine 1 : 1 Umsetzung der InEK-Kalkulationsdaten, kommt es automatisch zu Verwerfungen bis hin zu gravierenden Fehlinterpretationen.

In dem Seminar wird auf die typischen Fehler in der Aufbereitung und Umsetzung der Kosten- und Erlösdaten eingegangen und Lösungen angeboten, sowie aufgezeigt, was bei den individuellen Berechnungen zu berücksichtigen ist. Dazu gehört auch die richtige Kommunikation der Ergebnisse. Es wird erläutert, welchen Kostenstellenverantwortlichen welche (Teil-) Ergebnisse gezeigt werden sollten. Nur wenn die Daten valide und für Führungskräfte nachvollziehbar sind, kann mit Verhaltensänderungen gerechnet werden.

Der Referent hat über 120 Erlösorientierte Wirtschaftlichkeitsanalysen - EWA begleitet. Vor diesem Hintergrund erhalten die Seminarteilnehmer wertvolle Informationen, um eigene Fehler in der Aufbereitung zu vermeiden. Im Medizinbereich sind über 70 % der Aufwendungen Personalkosten. Insbesondere den Krankenhausmitarbeitern, die mit Personalbemessungen betraut sind, kann dargelegt werden, welche Daten zur sachgerechten Stellenplanbewertung herangezogen werden können.

Das machen wir:

- Sie erfahren, wie Strukturprinzipien Ihnen die Arbeit beim Texten extrem erleichtern - beim Diktat wie beim Selberschreiben.
- Sie lernen, wie Sie komplexe Sachverhalte schnell in eine leicht verständliche Ordnung bringen.
- Sie üben gebräuchliche Standardformen und nutzen sie für Ihre Kommunikationsabläufe.
- Sie formulieren nach den Kriterien: kurz, konkret, aktivierend, persönlich und unmissverständlich. Dabei optimieren Sie schrittweise Ihren Schreib- und Diktierstil.
- Sie trainieren das flüssige Diktieren anhand bewährter, praktischer Regeln.

Trainingsthemen:

- In Text-Strukturen denken
- Standardstrukturen optimieren
- Klar und verständlich formulieren
- Diktieren nach DIN 5009

Ein hoher Praxisanteil garantiert, dass alles neu Gelernte sitzt. Auf Sie warten zahlreiche Übungen, Musterlösungen und praktische Lernhilfen.

Das gewinnen Sie dabei:

Sie schreiben und diktieren immer besser, denn Sie kennen nun die Kriterien für gute Texte. Mit diesem Wissen lernen Sie in der Praxis ständig dazu. Lästiger Papierkram geht schneller von der Hand - und weniger auf die Nerven.

Die internen Kommunikationsabläufe gelingen reibungsärmer: Lese- und Reaktionszeiten verkürzen sich, zusätzlicher Klärungsbedarf verringert sich drastisch. Sie reduzieren Ihre Schreib- und Diktierzeit - erst allmählich, dann beträchtlich.

Und noch ein Extra:

SchreibSchwung analysiert vorab Texte der Teilnehmer und stimmt alle Übungen und Beispieltex te darauf ab.

Zielgruppe:

- Junge Ärzte
- Führungsnachwuchskräfte
- Teams oder Abteilungen, die ihren internen Schriftverkehr reibungsarm gestalten wollen.

Maximum 6 Teilnehmer

Referent:

Armin Jäger, Trainer, Referent, Buchautor, Business-Coach, Speaker, SchreibSchwung, - für eine effiziente Schreibkultur in Unternehmen, Hamburg

Termin:

Auf Anfrage / Inhouseseminar

Zeitraumen:

4 Trainings-Stunden

Teilnahmegebühr:

auf Anfrage

Zielgruppe:

Pflegedienstleitung, Pflegekräfte, Ärzte aus der Notaufnahme, Mitarbeiter eines Krankenhauses, die sich für zentrale Organisationskonzepte und für strukturelle sowie organisatorische Verbesserungen in der Notaufnahme interessieren.

Referentin:

Mareen Machner, Ruhl Consulting AG, Mannheim

Termin:

17.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pfleger: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Unser Managementtraining zur Triagierung in der Notaufnahme bieten wir mittlerweile zweitägig an.

Wichtig: Bitte melden Sie sich für beide Kurstage separat an! Teilnehmende, die bereits in der Vergangenheit an einem eintägigen Kurs teilgenommen haben, können sich auch nur für den zweiten Vertiefungstag "Triagierung in der Notaufnahme II" anmelden.

Der Begriff der Triage (abgeleitet von französisch trier, sichten, einteilen) stammt ursprünglich aus der Militärmedizin. Dahinter stand die Notwendigkeit, bei kapazitätsüberschreitendem Versorgungsbedarf und knappen verfügbaren Ressourcen (wie bspw. beim plötzlichen Massenanfall von Verletzten) zu entscheiden, wie diese prioritär eingesetzt werden. In den Notaufnahmen deutscher Krankenhäuser hat sich der Begriff der Ersteinschätzung durchgesetzt. Es ist ein Instrument des Risikomanagements, um die Patientensicherheit in deutschen Notaufnahmen durch ein priorisierendes Handeln zu erhöhen.

Am ersten Kurstag erhalten die Teilnehmer einen ersten Überblick zu den Themen, Ersteinschätzung vor dem Hintergrund des Risikomanagements in Notaufnahmen, zu rechtlichen und organisatorischen Aspekten bis hin zur IT-Solution. Ein kurzer Überblick über die wesentlichen Triagierungssysteme in deutschen Notaufnahmen, Entscheidungshilfen bei der Auswahl des für Sie passenden Systems und ein Erfahrungsaustausch zur Implementierung in den Zentralen Notaufnahmen runden die Diskussion ab.

Die Fallübungen werden an Hand der Ersteinschätzung mit dem Manchester Triage System (MTS) durchgeführt, welches sich in großen Teilen Deutschlands etabliert hat. Die Teilnehmer werden in Form von Gruppenarbeiten und Falldiskussionen mit den Präsentationsdiagrammen entlang von Fallvignetten in die Ersteinschätzung eingeführt.

Aufbauend auf den langjährigen praktischen Erfahrungen der Referentin bei der Begleitung von Veränderungsprozessen im Krankenhaus, bekommen die Teilnehmer im interaktiven Austausch Anregungen für die Vorgehensweisen zur Einführung eines Ersteinschätzungssystems und zur Anpassung der Abläufe rund um die Notaufnahme.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.bbdk.de

Die Veranstaltung baut am zweiten Kurstag vertiefend auf dem ersten Kurstag auf.

Wichtig: Bitte melden Sie sich für beide Kurstage separat an! Der zweite Kurstag richtet sich an Teilnehmer, die sich bereits mit dem Manchester Triage-System auseinandergesetzt haben, die ihr Wissen festigen sowie ihre Handlungskompetenz mit dem Instrument verbessern und sich kollegial austauschen wollen.

Die Teilnehmer wiederholen die Anwendung des MTS anhand differenzierter Fallvignetten. Vertieft werden die Themen "Umsetzung des Systems MTS im Kontext Notaufnahmen" sowie der Umgang und die Patientenkommunikation in der Ersteinschätzung und in der Wartezimmer-situation.

Die aktuellen Entwicklungen u.a. in Berlin zum Thema Notfallpflege, die deutschlandweiten Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), die seit dem 01.01.2017 verbindlich für die Ausbildung der Notfallpflege in Deutschland ist, sowie die gesetzlichen Empfehlungen im Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) zum Risikomanagement, legen einen weiteren Meilenstein zur Qualitätssicherung in Deutschen Notaufnahmen und verpflichten zu einem validen Ersteinschätzungsinstrument. Es besteht dabei Raum für die Diskussion individueller Anliegen, die sich auf die Notaufnahmeorganisation in den jeweiligen Kliniken beziehen.

Ersteinschätzung endet nicht beim professionellen Erstkontakt mit dem Patienten. Der Erfolg einer Ersteinschätzung ist an die strukturierte Abarbeitung und einen funktionierenden Weiter-versorgungsfluss gekoppelt. In der Kooperation mit internen und externen Dienstleistungspartnern der Notaufnahme (wie z.B. Belegungsmanagement, Rettungsdienst) besteht Handlungsbedarf. Dieser wird in der Plenumsdiskussion abgeglichen und mit exemplarischen Maßnahmenpaketen für die kontinuierliche Verbesserung der Belastungssituation in der Notaufnahme hinterlegt.

Gruppenarbeiten und kollegiale Falldiskussionen sind auch am Kurstag zentrales Instrument, um den praktischen Austausch und Abgleich untereinander zu fördern. Aufbauend auf den langjährigen praktischen Erfahrungen der Referentin bei der Begleitung von Veränderungsprozessen im Krankenhaus, bekommen die Teilnehmer im interaktiven Austausch zusätzlich fundierte Anregungen für mögliche Vorgehensweisen zum weiteren Ausbau und zur Stärkung eines Ersteinschätzungs-Systems.

Zielgruppe:

Pflegedienstleitung, Pflegekräfte, Ärzte aus der Notaufnahme, Mitarbeiter eines Krankenhauses, die sich für zentrale Organisationskonzepte und für strukturelle sowie organisatorische Verbesserungen in der Notaufnahme interessieren.

Referentin:

Mareen Machner, Ruhl Consulting AG, Mannheim

Termin:

18.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Unterjährige Finanzabschlüsse im Krankenhaus - Gestaltung und Implementierung eines effektiven Steuerungsinstrumentes

Zielgruppe:

Leitungskräfte und Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen von Krankenhäusern und ihren Trägern, die mit der Buchführung oder der Aufstellung von Monatsabschlüssen betraut sind

Referent:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Jörg Siebenmorgen, Curacon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ratingen

Termin:

05.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Die Anforderungen an eine zeitnahe Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage Ihres Krankenhauses auch unterjährig ist mittlerweile ein "Muss" und ist sowohl bei schlechter als auch guter wirtschaftlicher Entwicklung wichtig, um auch unterjährig auf die Entwicklung des Krankenhauses reagieren zu können. Es dient als Steuerungsinstrument und Informationswerkzeug für Geschäftsführung und die Aufsichtsgremien.

Um eine qualitative Berichterstattung zu erzielen, sind die internen Abläufe bzgl. der Finanzdatenbeschaffung sehr entscheidend und auf die Bedürfnisse einer monatlichen Berichterstattung anzupassen. Dieses "Umdenken" zu einer zeitnahen unterjährigen Berichterstattung erleichtert Ihnen den finalen Jahresabschluss "fast close" zu erstellen.

Das Seminar geht zum einen auf die organisatorischen Voraussetzungen zur Erstellung von unterjährigen Finanzabschlüssen ein, zeigt Ihnen zahlreiche Beispiele für den Aufbau eines monatlichen Reportings unter Berücksichtigung der krankenhausspezifischen Besonderheiten (Ausgleiche, Fördermittel) auf. Des Weiteren ist die Abgrenzung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen und die Abbildung im Rechnungswesen des Krankenhauses wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Inhalte des Seminars:

- Organisationsaspekte bei der Erstellung von Monatsabschlüssen
- Krankenhausspezifische Bilanzierungsaspekte und deren unterjährige Darstellung (unterjährige Darstellung der Betriebsmittel- und Fördermittelliquidität, Ertragslage unter Berücksichtigung der Krankenhausfinanzierungssystematik)
- Reporting-Umfang und deren inhaltliche Ausgestaltung bezogen auf die Darstellung der Erlös- und Leistungsentwicklung, der Personal- und Sachkostenentwicklung, Vermögens- und Finanzentwicklung, Kennzahlen als Frühwarnindikatoren
- Technik und Abschlussarbeiten zum Monatsabschluss (unterjährige Buchungstechniken, Behandlung aperiodischer Buchungsfälle, Abgrenzung der Krankenhauserlöse und Personalkosten und weiterer wesentlicher Erträge/Aufwendungen anhand von Beispielen)
- Aussagekräftige Analyse des Monatsabschlusses auch im Hinblick auf eine sachgerechte Hochrechnung.

Krankenhäuser bleiben auch nach der großen Vergaberechtsreform 2016 unabhängig von ihrer Rechtsform/Trägerschaft zur Anwendung des Vergaberechts verpflichtet.

Sei es auf Grund gesetzlicher Regelung bei Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft, als auch bei bezuschussten Baumaßnahmen (unabhängig von der Trägerschaft). Oder dann, wenn die Krankenhäuser sonstige Zuschüsse erhalten und im Zuwendungsbescheid zur Beachtung des Vergaberechts verpflichtet werden. Das kann auch besondere Beträge für die Beschaffung medizinischer Geräte betreffen.

Das Seminar erläutert die Grundzüge des neuen Vergaberechts, welches seit dem 18. April 2016 gilt. Es wird sowohl auf Bauleistungen, als auch auf Beschaffungen eingegangen.

Wesentliche Inhalte des Seminars:

- Grundzüge der Neuregelung des Vergaberechts
- Mehr Freiheiten bei der Wahl der Vergabeverfahren
- Von der Vorbereitung des Vergabeverfahrens bis zur Zuschlagserteilung - Überblick über die einzelnen Verfahrensschritte aus Auftraggebersicht
- Umweltbezogene, soziale und innovative Aspekte als Zuschlagskriterien
- Einführung der zwingenden elektronischen Vergabe
- Vertragsänderungen und Kündigung öffentlicher Verträge
- Rechtsschutz und Schadensersatz im Vergaberecht
- Rückforderung öffentlicher Zuschüsse.

Fragen der Seminarteilnehmer werden integriert und der Seminarinhalt flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer oder aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung angepasst.

Zielgruppe:

Geschäftsführer, Kaufmännische Direktoren, Technische Leiter, alle Führungskräfte, die im Krankenhaus für Vergaberecht verantwortlich sind.

Referent:

Oliver Weihrauch, Rechtsanwalt,
caspers mock Anwälte, Bonn

Termin:

15.09.2017

Zeitraumen:

09:30 - 12:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

175,00 € für Mitglieder des BBDK
225,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke und ein Mittagessen. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

kaufmännische und medizinische Geschäftsführer, ärztliche und pflegerische Direktoren sowie an alle verantwortlichen Führungskräfte

Referent:

Diplom-Volkswirt Robert Orsag, Seniorberater im Geschäftsfeld Strategie und Organisation im Krankenhaus, Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster

Termin:

14.11.2017

Zeitraumen:

09:30 -17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) hat die Bedeutung (medizin-)strategischer Konzepte betont.

Krankenhäuser sollen ihr Leistungsangebot konzentrieren und neu sortieren. Das Ziel des Gesetzgebers besteht darin, Doppelvorhaltungen abzubauen und dadurch Qualität und Wirtschaftlichkeit zugleich zu steuern. Zeitgleich stehen Krankenhäuser in der Pflicht, aufgrund von vielerorts veralteter Bausubstanz oder wegen geplanter Strategiewechsel z. T. größere bauliche Investitionen erfolgreich zu finanzieren und rentabel zu gestalten.

Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil damit, wie Krankenhäuser geeignete (medizin-) strategische Konzepte entwickeln und umsetzen können. Im zweiten Teil geht es darum, die strategischen Ansätze zu konkretisieren und in einen mehrjährigen Business-Plan zu bewerten.

Das Seminar wendet sich an kaufmännische und medizinische Geschäftsführer, ärztliche und pflegerische Direktoren sowie an alle verantwortlichen Führungskräfte, die Strategien entwickeln, umsetzen und kommunizieren. Es fasst sich im Detail mit folgenden Fragestellungen:

- Wie entwickle ich geeignete (medizin-)strategische Ansätze?
- Welche Instrumente kann ich nutzen?
- Worauf kommt es bei der praktischen Umsetzung an?
- Welche Hürden sind zu überwinden?
- Wie sollte ein mehrjähriger Business-Plan aussehen?
- Welche Erkenntnisse gewinnt man daraus?
- Was sind die Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Finanzierung?

Vorsicht: Führungsfallen! Wie Sie souverän den oftmals schwierigen Führungsalltag meistern

Führungskräfte im Krankenhaus werden meistens nur unzureichend auf ihre neue Rolle vorbereitet. Oftmals sind sie sogar "aus Versehen" in der Position gelandet, da sie sie vorher kommissarisch innehatten oder niemand anders diese Position wollte. Ein Phänomen, welches oft in der Pflege anzutreffen ist.

Oder sie haben sich auf diese Position beworben und haben unterschätzt, wie schwierig es sein kann, unter den heutigen Bedingungen im Gesundheitswesen, Menschen in dem selbigen zu führen.

Dieses Seminar zeigt wichtige Führungsfallen auf und wie Sie, als Führungskraft im Pflege- oder Verwaltungsbereich, diese meistern können.

Aus dem Seminarinhalt:

- Die eigene Führungskompetenz einschätzen lernen
- Schaffen Sie den Führungs-TÜV?
- Der kleine Handwerkskoffer für zeitknappe Führungskräfte
- Führen unter erschwerten Rahmenbedingungen, wie z. B. Personalmangel und stark fordernden Vorgesetzten
- Umgang mit demotivierten und trotzigem Mitarbeitern
- Lob und Kritik - zwei Seiten einer Medaille?
- Risiken und Nebenwirkungen - Wie Sie mit Rückschlägen umgehen.

Methodik:

Vortrag, Einzelarbeit, Teamarbeit, Diskussionen.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus Pflege, Verwaltung und Medizin

Referentin:

Heike M. Cobaugh,
Personalentwicklung,
Konfliktmediation & Coaching,
Herchweiler

Termin:

15.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich

Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK

375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Geschäftsführung, Leitungskräfte aus Pflegeeinrichtungen sowie Mitarbeiter im Rechnungswesen und Controlling

Referenten:

WP StB Jan Grabow,
Geschäftsführender Partner Curacon
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ratingen
Kai Tybussek, Geschäftsführender
Partner Curacon Weidlich
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
Münster

Termin:

10.10.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Die Pflegestärkungsgesetze II und III sind nunmehr in Kraft.

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs wurden zum 01.01.2017 die Leistungshöhen der neuen Pflegegrade festgelegt, und dies mit zum Teil gravierenden Folgen für untere Pflegegrade. Erste Erfahrungen und Auswirkungen können bewertet sowie strategische Maßnahmen abgeleitet werden.

Seit dem 01.01.2017 erfolgt die I-Kostenberechnung flächendeckend erstmalig auf der Grundlage der APG DVO. Auch über zwei Jahre nach Verabschiedung des neuen GEPA NRW sind in der Praxis zahlreiche Umsetzungsfragen offen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind zu bewerten und eine neue Buchungssystematik ist zu beachten.

Darüber hinaus verbleibt bis zum 31.07.2018 nur noch ein kurzer Zeitraum, um die Handlungsoptionen zur Erfüllung der WTG-Vorgaben zu bewerten und umzusetzen.

Inhalte des Seminars:

Aspekte Recht:

- Erfahrungen mit der Begutachtung nach NBA-Pflegesatzverhandlungen nach neuen Spielregeln: Wo liegen die Fallstricke?
- Personalschlüssel, Regelungen in den Ländern im Überblick
- Was bringen die neuen Regelungen
- Wo besteht Nachbesserungsbedarf?
- PSG III: kommunale Pflegeberatung, neue Prüfansätze gegen Abrechnungsbetrug
- Das Widerspruchsverfahren von I-Kostenbescheiden
- Handlungsoptionen im Mietmodell nach § 8 APG DVO

Aspekte Strategie und Finanzen:

- Ist die Auslastungsdelle schon zu spüren?
- Ist es schon zu Änderungen in der Belegungsstruktur gekommen?
- Macht sich der Zwillingeffekt bemerkbar?
- Stellschrauben und Auswirkungen des einheitlichen Eigenanteils?
- Ambulante Wohnformen: ad on oder Alternative?
- Änderungen in der Abrechnung und Pflegebuchführung
- Bilanzierung der Mittelverwendung nach §§ 4 und 6 APG DVO.

Wenn Mitarbeiter im Alltag nicht mitziehen - Blockaden und Resignation kommunikativ auflösen

Jeder siebte Arbeitnehmer in Deutschland hat laut Gallup-Repräsentativbefragung resigniert. Diese Statistik schließt Führungskräfte ein. Wenn die Motivation über längere Zeit im Keller ist, verweigern Menschen oft die engagierte Mitarbeit. Personalknappheit im Krankenhaus kann solche Situationen noch zusätzlich verschärfen.

Der Workshop zeigt, wie es fern vom üblichen Kommunikationsverhalten gelingen kann, Mitarbeiter/innen wieder stärker anzusprechen, zu motivieren und einzubinden.

Der erfahrene Berliner Coach Wolf-Dietrich Groß gibt konkrete Hinweise, alltagstaugliche Anregungen und hilfreiche Tipps, die eigene Kommunikation zu überprüfen und neue Denk-Wege zu testen. Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch, kreative Laborarbeit, kollegiale Fallberatung, Emotions-Kompetenzgespräche, individuelle Ausarbeitung von Psychogrammen und lösungsorientierte Menschenkenntnis markieren die inhaltlichen Schwerpunkte des ganztägigen Workshops.

Wesentliche Inhalte des Workshops:

- Die Energie der Verweigerung umlenken
- Kraftvoll sein durch Mentale Präsenz
- Individuelle Bedürfnisse wahrnehmen
- Kontakt-Bereitschaft fördern
- Integrieren statt isolieren
- Emotionale Kompetenz erleben
- Emotionale Mitteilung üben
- Rauf auf die Palme: Abholen und mitnehmen
- Sinn von Verständnis und Empathie testen.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus Verwaltung, Pflege und Medizin

Referent:

Wolf-Dietrich Groß,
Kommunikations-Trainer, Coach,
cmi Kommunikation & Medien
GmbH, Berlin

Termin:

13.12.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Zielgruppe:

Ärztliche Direktoren,
Geschäftsführer, Führungskräfte im
ärztlichen Dienst,
Dienstplanverantwortliche,
Personalleiter, Mitarbeitervertretung

Referent:

Dipl.-Kfm. Lars Herrmann,
Herrmann Kutscher Weidinger,
Arbeitszeit und Organisation im
Krankenhaus, Berlin

Termin:

08.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im
Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478
Mülheim/Ruhr

Dieses Seminar konzentriert sich auf die vielen Detailfragen, die sich im Zuge der Optimierung von ärztlichen Arbeitszeitmodellen - ob im Schichtdienst, Bereitschaftsdienst oder mit Rufbereitschaft - ergeben. Dabei geht es zum einen um die arbeitszeitrechtlich erforderliche Belastungsanalyse im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung, die "Übersetzung" von Ergebnissen von Personalbedarfsberechnungen in die Dienstplanung sowie - auch vor diesem Hintergrund - um die Optimierung der Arbeitszeitregelungen.

Zugleich geht der Referent, Lars Herrmann, auch auf die aktuelle aufsichtsbehördliche Prüfpraxis und die Anforderungen an die Belastungsanalyse, die sich daraus ergeben, ausführlich ein.

Außerdem werden arbeits(zeit)organisatorische Lösungsansätze für die häufigsten Herausforderungen ärztlicher Arbeitszeitgestaltung vorgestellt: Sicherstellung kontinuierlicher Stationsbesetzungen, Aufrechterhaltung von OP- und Funktionsdiagnostik-Kapazitäten, Gestaltung ressourcenschonender Standard-Tagesabläufe, Schaffung von Freiräumen für die assistenzärztliche Weiterbildung u.a.

Anforderungen an rechtskonforme Bereitschaftsdienste

- Die Bereitschaftsdienstregelungen in den einschlägigen Tarifverträgen und den AVR - und ihre Interpretation im Lichte der arbeitszeitschutzrechtlichen Rahmenbedingungen
- Die Prüfungstrias - Prüfung alternativer Arbeitszeitmodelle, Belastungsanalyse und Maßnahmen zum Gesundheitsschutz - und welche Anforderungen an sie durch die Aufsichtsbehörden gestellt werden
- Ermittlung der "Bereitschaftsdienstschwelle"
- Arbeitszeiten der Oberärzte - rechtskonforme Gestaltungsmöglichkeiten

Umsetzung der Anforderungen aus §5 Arbeitsschutzgesetz und praktische Durchführung der Gefährdungsbeurteilung

Wege zu rechtskonformen und zukunftsfähigen Bereitschaftsdiensten

Arbeitszeitorganisatorische Herausforderungen meistern

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.bbdk.de

Zentrales Belegungsmanagement - Zentrale Patientenaufnahme - Zentrale Notaufnahme - Stationäre Holding Area - wichtige Bausteine im prozessorientierten Krankenhaus

Die aktuelle Situation im Gesundheitswesen braucht innovative Abläufe und Prozesse. Viele Kliniken in Deutschland setzen auf High-Tech Medizin und modernste klinische Ausstattung. Im Gegenzug sind die internen Ablaufprozesse häufig traditionell organisiert und werden von den klinischen Fachabteilungen bestimmt. Das Krankenhaus der Zukunft kann nicht mehr abteilungsorientiert gesteuert werden, sondern soll prozessorientiert arbeiten, indem der Patient selbst den Takt für die Patientendurchlaufsteuerung angibt.

Mit der Ausgangsfrage, ob die heutigen Ablaufprozesse noch zukunftsorientiert sind, hat das Caritas-Krankenhaus St. Josef sich vor mehreren Jahren auf den Weg gemacht und den Gesamtprozess von der Aufnahme bis zur Entlassung neu definiert und patientenorientiert ausgerichtet. Es entwickelte sich das prozessorientierte Krankenhaus.

Kreative Lösungsansätze, wie das integrative Aufnahme-konzept mit den vier Bausteinen Zentrales Belegungsmanagement (ZBM), Zentrale Patientenaufnahme mit integrierter medizinischer Aufnahme (ZPA), Zentrale Notaufnahme (ZN) und der stationären Holding Area (SHA), sind entstanden. Diese Konzepte haben sich über Jahre hinweg sehr bewährt und werden heute von vielen deutschen Krankenhäusern als erfolgreiche Ideen zur optimalen Patientensteuerung gesehen und realisiert. Das Caritas-Krankenhaus St. Josef begleitete viele Krankenhäuser bei der Implementierung der einzelnen Bausteine und sammelte dabei umfangreiche Praxiserfahrungen.

Der Referent wird die Konzepte vorstellen, die den Weg zum prozessorientierten Krankenhaus darstellen und über seine persönlichen Erfahrungen bei der Umsetzung in die Praxis berichten.

Inhalte des Seminars:

- Zentrales Belegungsmanagement
- Zentrale Patientenaufnahme
- Zentrale Notaufnahme
- Stationäre Holding Area
- Analyse der Ausgangssituation im deutschen Gesundheitswesen
- Erfolgsfaktoren eines modernen Krankenhausmanagements
- Entwicklung des prozessorientierten Krankenhauses
- Innovative Führungsstrukturen
- Die primäre Pflegekraft als Fallmanager
- Neue Aufgabenverteilung zwischen den Berufsgruppen.

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus der Verwaltung, der Medizin und der Pflege

Referent:

Michael Frank, Mitglied der Klinikleitung, Direktor für Pflege- und Patientenmanagement, Caritas-Krankenhaus St. Josef, Regensburg

Termin:

28.11.2017

Zeitraumen:

09:30 - 17:00 Uhr

Fortbildungs-Punkte für beruflich Pflegende: 8 Punkte

Teilnahmegebühr:

275,00 € für Mitglieder des BBDK
375,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Pausengetränke, ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag. Sie wird nach Erhalt der Rechnung fällig.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20 %.

Veranstaltungsort:

Die Wolfsburg, Kath. Akademie im Bistum Essen, Falkenweg 6, 45478 Mülheim/Ruhr

Inhouse Seminare - Bildung auf Bestellung

Die in unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm aufgeführten Seminare führen wir auch als Inhouse-Seminare in Ihrem Hause durch. Durch maßgeschneiderte Seminare – zugeschnitten auf Ihre speziellen Interessen und Bedürfnisse – erzielen Sie einen größtmöglichen Nutzen für Ihr Krankenhaus.

Ihre Vorteile:

- Sie wählen Seminarort und Termin.
- Sie gestalten die Seminardauer.
- Sie bestimmen die Zielsetzung der Seminare.
- Sie geben die Themengebiete und Kursschwerpunkte vor.
- Unsere Trainer und Referenten erarbeiten mit Ihnen die konkrete und praxisgerechte Umsetzung Ihrer individuellen Anforderungen und Wünsche.
- Es entstehen keine Aufwendungen für Anreise und Übernachtung der Teilnehmer.



Mögliche Themen:

- Die Rolle der ärztlichen Kommunikation in der Patiennetznorientierung.
- Texten für Ärzte - Strukturieren, Formulieren, Diktieren.
- Basiswissen Medizin.
- Bewerbungsgespräche als werbende Gespräche erfolgreich führen.

Rufen Sie uns an! Wir besuchen und beraten Sie auch gern vor Ort.

Vereinfachen Sie Ihr **Bewerbungsmanagement**

und nutzen Sie unsere Anwendung, die speziell für die Anforderungen von Krankenhäusern entwickelt wurde.

- + Einfache Handhabung, analog zu Outlook
- + Ampelsystem für weitergeleitete Bewerbungen
- + E-Mail-Benachrichtigungen in den Abteilungen
- + Jederzeit alle Bewerbungen im Blick
- + Vorlagen für die Bewerberkommunikation
- + Entwickelt in Zusammenarbeit mit einer großen Krankenhausgesellschaft

Webpräsenz | Fortbildungsdatenbank | Bewerbungsmanagement
QM-Handbuch | Grußkartensystem | Babygalerie | Mobile Anwendung

NETGROUP Tel. 0231-5575090



Dozentenverzeichnis

Name	Vorname	Aufgabe/Ort
Benthin	Thorsten	Gesundheits-/Krankenpfleger, Stationsleiter, Fachinformatiker, PKMS Trainer, RE-COM GmbH & Co. KG, Kassel
Brandstädter	Mathias	Pressesprecher, Leiter der Unternehmenskommunikation, Universitätsklinikum Aachen, Aachen
Cobaugh	Heike M.	Personalentwicklung, Konfliktmediation & Coaching, Herchweiler
Dann	Matthias	WESSING & PARTNER, Düsseldorf
Eberts	Elke	Ruhl Consulting AG, Mannheim
Engler	Heike	Training, Coaching, Moderation, Wülfrath
Fonrobert	Saskia	Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund
Frank	Michael	Mitglied der Klinikleitung, Direktor für Pflege- und Patientenmanagement, Caritas-Krankenhaus St. Josef, Regensburg
Grabow	Jan	Geschäftsführender Partner Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf
Groß	Wolf-Dietrich	Kommunikations-Trainer, Coach, cmi Kommunikation & Medien GmbH, Berlin
Gündogdu	Jade-Bell	Trainerin, TLM, Team für Lösungsmanagement, Hattingen
Hasbach	Heike	Fachärztin für Chirurgie, Ärztliches QM BÄK, HospitalBeratung Hasbach, Hagen
Herrmann	Lars	Herrmann Kutscher Weidinger, Arbeitszeit und Organisation im Krankenhaus, Berlin
Jungk	Gerrit E.	Leiter Personal, Recht und betriebliches Gesundheitsmanagement, LWL-Psychiatrie-Verbund im Kreis Soest, Lippstadt
Kohn	Martina	Diplom-Pädagogin, Trainerin, Team für Lösungsmanagement, Hattingen
Machner	Mareen	Ruhl Consulting AG, Mannheim
Montag	Frank	Rechtsanwalt, Anwaltskanzlei Quaas & Partner, Dortmund
Müller	Thorsten	M.Sc., Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Zertifizierter Pflegesachverständiger, Ludwigshafen
Müssig	Jörg	Fachanwalt für Medizinrecht, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund
Müssig	Mandy	Fachanwältin für Medizinrecht, pwk & Partner Rechtsanwälte, Dortmund
Nasaroff	Michael	Inhaber der Unternehmensberatung KOMMA, Marketingexperte, Lehrbeauftragter, Eitorf
Nauen	Karl	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Geschäftsführer der Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld
Nerbel	Lars Christian	Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Rechtsanwälte Dr. Caspers, Mock & Partner mbB, Bonn
Oberberg	Christian	Geschäftsführer, Logo, Gesellschaft für Schulung und Beratung GbR, Bochum
Orsag	Robert	Seniorberater im Geschäftsfeld Strategie und Organisation im Krankenhaus, Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster
Peer	Sabine	Abteilungsleitung Case-Management, Pflegedienst, Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid, Lüdenscheid
Schlüter	Ralph-Gerald	Geschäftsführer, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Düsseldorf
Schmitt	Norbert	Seniorberater, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Düsseldorf

Dozentenverzeichnis

Name	Vorname	Aufgabe/Ort
Siebenmorgen	Jörg	Curacon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf
Sprinz	Oliver	Polizeieinsatztrainer (Ausbildung u.a. in Karate und Muay Thai), Ludwigshafen
Strüwe	Stefan	Seniorberater Datenschutz, Prüfungsnahe Beratung, Curacon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster
Thomae	Heike	Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Anwaltskanzlei Quaas & Partner, Dortmund
Tybussek	Kai	Geschäftsführender Partner Curacon Weidlich Rechtsanwaltsgesellschaft mbH , Münster
Weihrauch	Oliver	Rechtsanwalt, caspers mock Anwälte, Bonn
Weinand	Birgit	Trainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Training & Beratung, Münster

Katholische Akademie „Die Wolfsburg“

Falkenweg 6

45478 Mülheim/Ruhr

Tel.: 0208 - 99919-0

Fax.: 0208 - 99919-110

E-Mail: wolfsburg@bistum-essen.de

<http://www.die-wolfsburg.de/>



Welcome Hotel Meschede/Hennesee

Berghausen 14

59872 Meschede

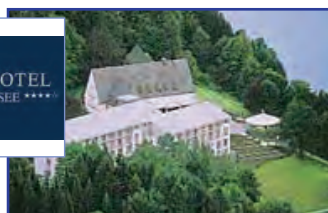
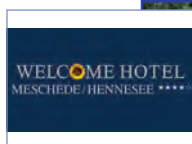
Tel.: 0291 - 2000 - 0

Fax.: 0291 - 2000 -100

E-Mail: info.mes@welcome-hotels.com

<http://www.welcome-hotels.com/de/>

welcomhotel_meschede



Arcadia Grand Hotel Dortmund

Lindemannstraße 88

44137 Dortmund

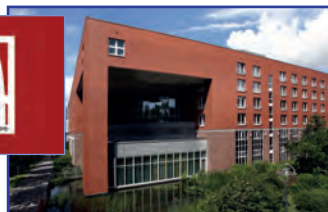
Tel.: 0231 - 911 - 30

Fax.: 0231 - 9113 - 999

E-Mail: info.dortmund@ahmm.de

<http://www.http://arcadia-hotel.de/>

dortmund/das-hotel.html



Teilnahmebedingungen

Die Mitglieder des BBDK erhalten frühzeitig vor Beginn der Veranstaltung eine gesonderte schriftliche Einladung zu den unterschiedlichen Bildungsangeboten.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung, eine Rechnung über die Kursgebühr und, auf Wunsch, eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnahmegebühr für den zweiten Teilnehmer aus einem Krankenhaus verringert sich um 10 %, ab dem dritten Teilnehmer um 20%.

Nichtmitglieder zahlen in der Regel, soweit nicht anders vermerkt, 100 € pro Person und Veranstaltung mehr als Mitglieder des BBDK.

Anmeldung:

BBDK

Berufsbildungswerk
Deutscher Krankenhäuser e.V.
Klinikum Arnsberg, Karolinen-Hospital Hüsten
Stolte Ley 5, 59759 Arnsberg

Die An- bzw. Abmeldung muss in schriftlicher Form erfolgen.

Stornierung:

Bei einem Rücktritt bis zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn entstehen keine Kosten.



Erfolgt eine Abmeldung später, ist der gesamte Betrag zu entrichten. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist selbstverständlich möglich.

Natürlich zahlen wir die gesamte Teilnahmegebühr zurück, sollten wir aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen, Ausfall des Referenten oder sonstiger Gründe die Veranstaltung absagen müssen. Schadensersatzansprüche der Teilnehmer gegenüber dem BBDK e.V. bestehen nicht.

Ort der Veranstaltungen:

„Die Wolfsburg“
Die Kath. Akademie im Bistum Essen
Falkenweg 6
45478 Mülheim/Ruhr
Tel.: 0208 / 999 19-0

Übernachtungsmöglichkeiten stehen in der „Wolfsburg“ im begrenzten Umfang zur Verfügung. Die Reservierung erfolgt über das BBDK.

Anmeldung:

Name der Veranstaltung:

Gewünschter Termin:

Name der Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefonnummer:

E-Mailadresse:

1. Teilnehmer

Vorname:

Nachname:

Funktion:

2. Teilnehmer

Vorname:

Nachname:

Funktion:

3. Teilnehmer

Vorname:

Nachname:

Funktion:

4. Teilnehmer

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Recruiting ist Vertrauenssache



Als Experten im Gesundheitswesen bringen wir die richtigen Partner zusammen. Wir sind darauf spezialisiert, diskret und effektiv die überzeugenden neuen Führungskräfte für Kliniken, Praxen und Pharmakonzerne zu gewinnen - seit über 12 Jahren mit großem Engagement und Erfolg. Damit Sie und Ihr Team wieder voll durchstarten können.



Dorothea Rickert
Geschäftsführerin

HealthCare Personalmanagement GmbH
Geschäftsführung: Dorothea Rickert
Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf, Telefon: 0211 220 58 90
info@healthcare-personal.de, www.healthcare-personal.de

BBDK – Berufsbildungswerk Deutscher Krankenhäuser e.V.
Klinikum Arnsberg, Karolinen-Hospital Hürsten

Stolte Ley 5
59759 Arnsberg

Telefon 02932 952-1508
Telefax 02932 952-1507

welcome@BBDK.de
www.BBDK.de